

Verzeichniss

der

Grossschmetterlinge,

welche

in der Gegend von Oberursel vorkommen.

Ein Nachtrag

zu dem

Verzeichnisse der Schmetterlinge Nassau's

von

Dr. A. Rössler.

Von

A. Fuchs.

V o r w o r t.



Nachdem Herr Dr. Rössler erst in dem letzten Hefte dieser Jahrbücher ein anerkannt vorzügliches ¹⁾ Verzeichniss der gesammten, in dem vormaligen Herzogthum Nassau bis jetzt beobachteten Schmetterlinge geliefert hat, bedarf die nachträgliche Veröffentlichung eines Localverzeichnisses wohl einer besonderen Rechtfertigung. Vor allen Dingen muss ich hier bemerken, dass, wie ja auch schon der Titel angeibt, gegenwärtige Arbeit nur ein Nachtrag zu dem Verzeichnisse des Herrn Dr. Rössler sein soll. Ich habe daher, um allgemein Bekanntes nicht noch einmal zu wiederholen, die gewöhnlichen Species nur dem Namen nach hergesetzt; dieselben ganz zu übergehen, hielt ich für unstatthaft, weil dadurch das Verzeichniss unvollständig geworden wäre. Ebenso aber glaubte ich, mit Rücksicht auf die Arbeit des Herrn Dr. Rössler, Wiederholungen vermeiden zu müssen, und ich habe daher in das gegenwärtige Verzeichniss nur solche Beobachtungen aufgenommen, welche die Mittheilungen des Herrn Dr. Rössler ergänzen können.

Der Werth, welchen Localverzeichnisse für die Kenntniss der geographischen Verbreitung der Schmetterlinge haben, darf nicht

1) Zur Beurtheilung der Rössler'schen Arbeit erlaube ich mir eine Stelle aus einem Briefe meines verehrten Freundes Koch, des bekannten kenntnissreichen Verfassers der „Schmetterlinge des südwestlichen Deutschlands, insbesondere der Umgegend von Frankfurt a. M.“, hier anzuführen. Derselbe schreibt: „Der nassauische Verein für Naturkunde überschickte mir sein Vereinsheft. In demselben habe ich mit Freude und grosser Aufmerksamkeit das reiche Verzeichniss des Herrn Dr. Rössler gelesen. Obgleich ich mich, wie Sie wissen, seit einer Reihe von Jahren nicht mehr mit den bei uns vorkommenden Arten beschäftige, so hat mir doch diese gediegene, ganz vortreffliche, viel auf eigenen Beobachtungen beruhende Arbeit ungetheiltes Interesse abgewonnen. Wenn solche Arbeiten auch anderwärts versucht würden, so stünde es ganz anders um die Wissenschaft.“ —

unterschätzt werden; nur auf Grund solcher Verzeichnisse ist es dieser Wissenschaft überhaupt möglich, sich aufzubauen. Es kann daher meines Erachtens nur vortheilhaft sein, wenn recht viele Sammler ihre Erfahrungen veröffentlichen. Dadurch allein wird das Material gewonnen, mit dessen Hülfe die Wissenschaft weiterbauen kann.

Indessen haben solche Localverzeichnisse doch nur dann Werth, wenn sie auf sorgfältigen Beobachtungen beruhen und alle Resultate genau wiedergeben. Das blosses Anführen eines Namens genügt nicht; auch die Lebens- und Entwicklungsgeschichte will berücksichtigt sein. Dass unter diesen Umständen Localverzeichnisse, wenn sie Werth haben sollen, nicht ohne gründliche Vorarbeiten aufgestellt werden können und dürfen, versteht sich von selbst; vor allen Dingen möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass, um das erforderliche Material zu gewinnen, die Ergebnisse aller Excursionen sorgfältig aufgezeichnet werden müssen. Um auch andern Sammlern zu zeigen, in welcher Weise ich dabei verfuhr, will ich hier das Schema folgen lassen, dessen ich mich für diese Aufzeichnungen bediente:

Namen des Schmetterlings.	Zahl der Gefangenen Exemplare.	Fangzeit.			Fangort.	Fangweise.	Zustand der Exemplare.	Besondere Bemerkungen.
		Monat	Tag.	Tages- (Nacht-) zeit.				
Ino.	18.	Juni	20.	In der Mittagszeit.	Reichenbachsthal.	An Blumen und Büschen fliegend.	5 gut, die übrigen mehr oder weniger verfliegen.	Häufig, aber nur in diesem Thale.
Virens.	17.	Juli	16.	Abends nach der Dämmerung (zwischen 9 und 10 Uhr).	Stierstädter Haide.	An Grashalmen sitzend.	Sämmtlich eben erst ausgegangen.	Theilweise noch mit ganz weichen Flügeln. Der Falter fliegt seit dem 6. Juli.

Erfordert auch diese Weise der Aufzeichnung besondere Mühe, so ist doch der Gewinn, der daraus entsteht, nicht zu unterschätzen: am Schlusse des Jahres besitzt der Sammler eine genaue Uebersicht seiner im verflossenen Jahre gemachten Beobachtungen. Ich kann versichern, dass ich diese Weise der Aufzeichnung immer erprobt gefunden habe, und möchte sie allen Sammlern, welchen es nicht blos um Herbeischaffung von Material für ihre Sammlungen, sondern auch um wissenschaftliche Kenntniss der Falter und ihre Lebensweise zu thun ist, empfehlen. Auch ist die Mühe nicht so gross, als es vielleicht den Anschein hat.

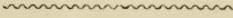
Im Winter werden dann jene Tabellen zu einer summarischen Jahrestabelle in folgender Weise zusammengestellt:

Namen des Schmetterlings.	Zahl der gef. Exemplare.	Generation:			Fangzeit:		Fangorte.	Fangweise.	Zustand der Exemplare.	Häufigkeit in diesem Jahre.	Besondere Bemerkungen.
		nur eine.	l.	ll.	im Monat	z. Tages- (Nacht-) zeit.					
Ino.	19.	1.	—	—	vom 15.—20. Juni.	Bei Tage im Sonnenschein.	Reichenbachsthal.	An Blumen und Büschen fliegend.	1 frisch, 5 gut, die übrigen verfliegen.	Am Fangorte häufig.	
Virens.	66.	1.	—	—	vom 6. Juli bis 22. August.	Abends nach der Dämmerung.	Stierstädter Haide, zu beiden Seiten des Weges.	An Grashalmen sitzend.	Eben ausgegangen.	Gemein.	In früheren Jahren weniger häufig.

Auf Grundlage solcher Aufzeichnungen ist das folgende Verzeichniss entstanden. Nach dem Vorgange des Herrn Dr. Rössler habe ich dabei das System von Dr. Staudinger zu Grunde gelegt.¹⁾ Es ist dies dasjenige System, welches wegen seiner Vorzüglichkeit in neuester Zeit fast allgemein in Gebrauch gekommen ist.

Noch erübrigt es, über die Gegend, deren Fauna in dem Folgenden behandelt werden soll, im Allgemeinen etwas zu sagen. Die Stadt Oberursel ist den Besuchern der Taunusgegend wohlbekannt. Sie liegt am Fusse des Gebirges, speciell des Altkönigs, dessen Gipfel von hier in 1 $\frac{1}{2}$ Stunden zu ersteigen ist. Die Waldungen bestehen vielfach aus Kiefern, deren Boden meist mit Heidelbeeren bedeckt ist; ein eigentlicher Hochwald ist in der nächsten Umgebung nicht vorhanden. Wenig ist die Eiche vertreten (nur als Niederwald zahlreich), fast gar nicht die Buche; am weitesten verbreitet die Birke. Was die climatischen Verhältnisse anlangt, so ist die Gegend sehr dem Wechsel unterworfen und der Wind (Ostwind) meist scharf und trocken.

¹⁾ Catalog der Lepidopteren Europa's und der angrenzenden Länder. I. *Macrolepidoptera* bearbeitet von Dr. O. Staudinger. II. *Microlepidoptera* bearbeitet von Dr. M. Wocke. Dresden 1861.



Allgemeine Beobachtungen.

Bevor ich zur Besprechung der einzelnen Arten übergehe, möchte ich noch auf einige allgemeine Beobachtungen hinweisen, die, wiewohl nicht neu, bei dem Aufstellen einer Localfauna besonders berücksichtigt werden müssen:

1) In aussergewöhnlich heissen Sommern erscheinen manche Arten, die sonst nur im südlichen Europa gefunden werden, als Zugvögel auch in unsern Gegenden, ohne darum bei uns eigentlich einheimisch zu sein. Dies gilt, soviel mir bekannt, fast ausschliesslich von Schwärmern, welche durch ihren raschen Flug zur Wanderung in entfernte Länder besonders befähigt erscheinen. So werden *Nerii*, *Celerio* und *Livornica Esp.* (*Lineata Fabr.*) — am häufigsten *Nerii* — in heissen Sommern auch bei uns gefunden: und zwar nicht bloss die Falter, sondern auch Raupen, die letzteren aber nur in solchen Jahren, wo es dem Falter möglich war, die weite Reise zu unternehmen. Für die Dauer können sich diese Arten in unsern Gegenden nicht einbürgern: *Nerii* schon darum nicht, weil die Futterpflanze im Freien nicht gedeiht. Doch sei hier bemerkt, dass die genannten Arten nicht in allen heissen Sommern vorzukommen pflegen.

2) Manche Arten, welche in der Regel nur eine Sommergeneration haben, treten ausnahmsweise im Herbste nochmals in vorzeitig entwickelten Exemplaren auf. Eine zweite Generation im strengen Sinne des Wortes kann hier nicht genannt werden, wiewohl nichts gewöhnlicher ist, als diese Verwechslung. Doch habe ich gefunden, dass von manchen Arten in jedem Jahre dergleichen früh entwickelte Exemplare vorkommen, z. B. von *Clavis Rott.* (*Segetum S. V.*; früh entwickelte Exemplare von Mitte August bis in den October). Indessen überwin-

tert auch bei dieser Art die Mehrzahl der Raupen und liefert den Schmetterling erst im nächsten Jahre.

Unzweifelhaft ist es in erster Linie eine erhöhte Jahreswärme, welche diese frühzeitige Entwicklung begünstigt. Nur in sehr heissen Sommern wie 1865 geschieht es, dass z. B. im August nochmals erwachsene Raupen von *Auriflua* gefunden werden, welche nach ihrer Verpuppung den Schmetterling im September ergeben; indessen müssen doch bei denjenigen Arten, wo diese Entwicklung (wenn auch nur bei einem Theil der Exemplare) in jedem Jahre vorzukommen pflegt, noch andere Einflüsse massgebend sein.

3) Oft werden Schmetterlinge durch starke Luftströmungen in entferntere Gegenden fortgetragen, weshalb man aus dem einmaligen Vorkommen einer Species in einer Gegend — namentlich wenn das Exemplar in verflogenem Zustande gefunden wird — nicht darauf schliessen kann, dass die Art in dieser Gegend heimisch sei. Viele Erfahrungen haben die Richtigkeit dieses Satzes erwiesen. Um eine Art mit Grund als einheimisch in einer Gegend bezeichnen zu können, dazu gehört, dass dieselbe in verschiedenen Jahren regelmässig gefunden wird. Ich halte diesen Punkt bei dem Aufstellen einer Localfauna für besonders wichtig; wird er übersehen, so erhalten gewiss manche Arten das Bürgerrecht, denen es in Wirklichkeit nicht gebührt.

Noch sei bemerkt: wenn ♀♀ auf diese Weise verschlagen werden, so ist auch eine Fortpflanzung in der neuen Gegend recht gut möglich; ja, wenn die Beschaffenheit der neuen Gegend es zulässt, so kann dadurch eine bisher unbekannte Art in ihr nach und nach heimisch werden. Doch dürften die meisten Arten, welche auf diese Weise verschlagen werden, auch wenn sie sich anfangs fortpflanzen, nach und nach (meist schon nach der ersten Generation) wieder aussterben.

4) Viele Arten stimmen in den verschiedenen Gegenden, wo sie getroffen werden, in Bezug auf ihre Erscheinungszeit nicht überein. Da die Entwicklung der Raupe und Puppe durch die Kälte verzögert wird, so fliegen die Falter in kalten Gegenden, z. B. in Gebirgsgegenden und im hohen Norden, oft um einige Wochen später als ihre Stammesgenossen, die sich unter günstigeren klimatischen Verhältnissen entwickeln. Thiere, die im Süden in doppelter Generation fliegen, haben bei uns nachweislich

nur eine Generation. Ja, selbst in einer und derselben Gegend variirt die Erscheinungszeit je nach den Jahren oft merklich. Die Erfahrung, dass in heissen Sommern viele Arten ungewöhnlich früh auftreten, hat jeder Sammler gemacht. Als Beispiel führe ich an, dass 1868 *Boarmia lichenaria* schon Anfangs Juni verfliegen gefunden wurde, während der Falter in gewöhnlichen Jahren erst im Juli vorzukommen pflegt.

Die Erscheinungszeit einer Species zu bestimmen, hat unzweifelhaft seine grosse Schwierigkeit. Abgesehen davon, dass selten zwei Jahre in Bezug auf ihre Temperaturverhältnisse übereinkommen, kann auch die Flugzeit vieler Arten schon aus dem Grunde unmöglich genau abgegrenzt werden, weil die einzelnen Exemplare nur successive in einem längeren Zeitraume auskriechen. Dies hat schon zu vielen Irrthümern Veranlassung gegeben, indem für gewisse Arten, welche unzweifelhaft nur in einer Generation fliegen, bloss aus dem Grunde eine doppelte Generation angenommen wurde, weil sie mehrere Monate hindurch in reinen Exemplaren gefunden wurden. —

Specieller Theil.

Rhopalocera.

I. Papilionidae.

1. Papilio L.

1) *Podalirius L.* In nächster Umgebung selten, da der Schmetterling in einem Zeitraume von 5 Jahren nur zweimal gefunden wurde. Häufiger fliegt er um die Königsteiner Burgruine, bei Eppstein und im Lorsbacher Thale. Ebenso wird er auf der nördlichen Seite des Taunus, im Amte Usingen, getroffen. Ein frisches Exemplar, welches unzweifelhaft von einer in warmen Jahren ausnahmsweise vorkommenden zweiten Generation stammte, fieng ich am 10. Juli 1854 bei Usingen.

2) *Machaon L.* Besonders gemein ist in heissen Jahren die von der zweiten Generation stammende Raupe im Juli und August.

II. Pieridae.

2. Pieris Schrk.

Die bekannten 5 Arten

- | | |
|------------------------|----------------|
| 3) <i>Crataegi L.</i> | } wie überall. |
| 4) <i>Brassicae L.</i> | |
| 5) <i>Rapae L.</i> | |
| 6) <i>Napi L.</i> | |

7) *Daplidice L.* Erscheinungszeit von Mitte August bis in den September, doch kamen bei Mombach in dem heissen Jahre 1865 schon am 12. Juli verflogene Exemplare vor. Danach dürfte Rösslers Angabe einer dreifachen Generation (ausser im April noch im Juli und September) wenigstens für die wärmere Gegend von Mombach sich bestätigen. Bei Oberursel fliegt der Falter sicher nur in

2 Generationen (im Felde an Wegrändern, wo er sich gerne auf den Blüten von *Achillea millefolium* und wilden Möhren niederlässt). Warme Jahre scheinen seine Entwicklung zu begünstigen, da er 1865 besonders zahlreich getroffen wurde (in der Ebene nach Frankfurt zu; doch kamen auch in der Nähe des Gebirges vereinzelt Exemplare vor). var. *Bellidice* *O.* selten.

3. *Antocharis* *B.*

8) *Cardamines* *L.* Nicht vor Mitte April (Rössler: bei Wiesbaden von Anfang April an). In kälteren Gegenden (z. B. im Amte Schwalbach) fliegt der Falter noch im Juni frisch.

4. *Leucophasia* *Stph.*

9) *Sinapis* *L.* Die erste Generation gleichzeitig mit *Cardamines*, am häufigsten Anfangs Mai.

5. *Colias* *F.*

10) *Hyale* *L.* wie überall, doch wohl nur zwei Generationen.

11) *Edusa* *F.* Einzeln. Mir ist der Falter immer nur im Herbst (von Ende September an) vorgekommen. ab. *Helice* *Hb.* (♀) wurde im Herbst 1853 an einem felsigen, der Sonne ausgesetzten Abhange bei Usingen gefangen.

6. *Rhodocera* *B.*

12) *Rhamni* *L.* wie bekannt.

III. *Lycaenidae.*

7. *Thecla* *F.*

13) *Betulae* *L.* Die Raupe, gleichzeitig mit der von *Th. pruni* an Schlehenhecken lebend (Ende Mai), ist um diese Zeit noch klein, während die der letztgenannten Art bereits ihre volle Grösse erreicht hat.

14) *Illicis* *Esp.* fliegt in der zweiten Hälfte des Juni (etwas früher als *Quercus*, aber später als *Pruni*) im Sonnenschein um Eichenbüsche, auf deren Blättern er sich niederlässt.

15) *Acaciae* *Fabr.* Die Raupe wurde einmal von Schmid im Mai an Schlehenhecken bei der Königsteiner Burgruine gefunden, seitdem nicht wieder.

16) *Pruni* *L.* In hiesiger Gegend nur sehr einzeln. Gemein ist der Faller in der Wispergegend (Amt L.-Schwalbach), wo ich ihn 1868 in grosser Zahl fand. Er hält sich immer in der Nähe der

Dörfer auf und fliegt lieber um Hecken als um Bäume. 1868 erschien er mit Anfang Juni; die letzten ♀♀ (welche überhaupt bei vielen Arten später fliegen als die ♂♂) wurden noch gleichzeitig mit *Ilicis* getroffen.

17) *Quercus L.* Nicht selten. Der Schmetterling, in heissern Jahren schon Ende Juni vorkommend, fliegt in derselben Weise wie *Ilicis*.

18) *Rubi L.* Rösslers Angabe einer doppelten Generation kann ich für Oberursel nicht bestätigen. Der Schmetterling erscheint die Reihe der Tagfalter eröffnend, schon nach den ersten warmen Apriltagen und wird bis in den Juni gefunden. Am häufigsten fliegt er Ende April und Anfangs Mai. Er fliegt in lichten Schlägen um Büsche (namentlich Birkenbüsche) und sehr zahlreich auf den Blüthen der Saalweiden am Rande von Waldwiesen.

8. *Polyommatus Latr.*

19) *Virgaureae L.* In nächster Umgebung selten, häufiger in den Wäldern bei Homburg. Der Falter liebt lichte, grasige Waldstellen, auf denen er sich im Sonnenscheine tummelt, schon von ferne kenntlich durch den Glanz seiner Farben. Erscheinungszeit in heissen Jahren mit Ende Juni, die ♀♀ manchmal noch im August.

20) *Eurydice Rott.* (*Chryseis S. V.*). Häufig an sumpfigen Stellen im Reichenbachsthale (Thal bei Falkenstein, welches am Altkönig vorüber nach dem kleinen Feldberg heraufführt); in nächster Umgebung nur auf einer Waldwiese bei der hohen Mark, selten. Der Falter fliegt gleichzeitig mit *Davus* in der zweiten und dritten Woche Juni.

21) *Dorilis Hufn.* (*Circe S. V.*) } wie überall.
22) *Phlaeas L.* }

9. *Lycaena F.*

Dieses Geschlecht hat in hiesiger Gegend weniger Vertreter als anderwärts. Die Falter lieben zum Theil warme, sandige Gegenden, woraus es sich wohl erklärt, dass viele Arten, die sonst keineswegs zu den Seltenheiten gehören, im Tannus fehlen.

23) *Tiresias Rott.* mit v. *Polysperchon Bergstr.* Nicht häufig.

24) *Aegon S. V.* Rössler: „Anfangs Juni“; ich meinerseits fand den Schmetterling nie vor Anfang Juli. Nicht häufig.

25) *Hylas S. V.* Nicht häufig in zwei Generationen Mai und Juli bis August auf Waldwiesen und an Wegrändern in der Nähe der Stadt.

26) *Icarus Rott.* (*Alexis S. V.*). Der gemeinste Bläuling, überhaupt einer der gemeinsten Schmetterlinge das ganze Jahr hindurch.

27) *Corydon Scop.* Koch giebt (l. c. pag. 29) die Gegend von Königstein als Fundort an; doch ist mir über sein dortiges Vorkommen nichts weiter bekannt geworden. Nach Rössler fehlt er im Taunus.

28) *Dorylas S. V.* Herr Steuereinnnehmer Dahlem von Oberursel besitzt ein richtig bestimmtes Exemplar, welches er auf einer Waldwiese an der Chaussee nach Königstein gefangen haben will.

29) *Argiolus L.* Mir ist es nicht zweifelhaft, dass der Falter in zwei Generationen fliegt (cf. Heinemann, die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz I, 77; Rössler: nur eine Generation). Am häufigsten fliegt die erste Generation im letzten Drittel des April (später verflogen); die zweite, welche in heissen Jahren schon Ende Juni getroffen wird, ist seltener.

30) *Semiargus Rott.* (*Acis S. V.*) Auf Waldwiesen nicht häufig. Ein frisches ♀ am 4. Juli 1865 im Usthale zwischen Usingen und Ziegenberg.

31) *Cyllarus Rott.* Anfangs Mai auf Waldwiesen nicht selten, insbesondere bei Falkenstein.

32) *Diomedes Rott.* (*Euphemus Hb.*) Mitte Juli auf allen Wiesen in der Nähe der Stadt sehr häufig.

32) *Arion L.* Häufiger als in hiesiger Gegend findet sich der Falter bei Usingen. Er erscheint in den ersten Tagen des Juli, eine Woche früher als die vorige Art.

34) *Arcas Rott.* (*Erebus Knoch.*) fliegt Mitte Juli unter *Diomedes*, jedoch weit seltner.

IV. Erycinidae.

10. *Nemeobius Stph.*

35) *Lucina L.* Scheint im ganzen Herzogthum verbreitet, jedoch nirgends häufig. Der Falter fliegt gerne an Chausseen um Büsche.

V. Apaturidae.11. *Apatura F.*

36) *Iris L.* war besonders häufig in der Mitte der fünfziger Jahre, seitdem fast selten. 1868 traf ich den Falter schon am 17. Juni in Anzahl. Die ♀♀ später und selten.

37) *Ilia S. V.* traf ich 1853, unter *Clytie* fliegend, nicht selten bei Usingen. Seitdem ist sie mir nicht wieder vorgekommen.

38) *Clytie Hb.*, die ich mit Rössler für eigne Art halte, fliegt etwas später als *Iris* in den Wäldern bei Homburg (Thiergarten). 1853 war sie stellenweise gemein bei Usingen und ein Jahr später traf ich sie in gleicher Zahl am Thiergarten bei Weilburg. In neuester Zeit kommt sie immer nur einzeln vor.

VI. Nymphalidae.12. *Limenitis F.*

39) *Populi L.* Nur in den Wäldern nach der Saalburg. Die erwachsene Raupe wurde einmal am 5. Juni 1863 auf einem Blatte der Zitterpappel gefunden. Der Schmetterling (♀) erschien am 20. Juni.

40) *Sibylla L.* kommt (und zwar immer einzeln) ebenfalls nur in den Wäldern nach der Saalburg vor.

13. *Vanessa F.*

41) *C. album L.*

42) *Polychloros L.*

43) *Urticae L.*

44) *Jo L.*

45) *Antiopa L.* (die Raupe auch auf Pappeln)

46) *Atalanta L.*

47) *Cardui L.*

} wie überall.

14. *Melitaea F.*

48) *Artemis S. V.* Auf Wiesen im Walde und in der Nähe der Stadt, doch nicht in allen Jahren gleich häufig. Erscheinungszeit je nach den Jahren, Mitte Mai oder Anfangs Juni. Die Raupen werden im April oft zahlreich über den Weg laufend beisammen gefunden und können, ausser mit *Scabiosen*, auch mit *Loniceren* und sehr leicht mit *Schmalzkraut* zur Verwandlung gebracht werden.

49) *Cinxia L.* Mitte Mai einzeln auf Waldwiesen.

50) *Athalia Esp.* fliegt in mannigfachen Varietäten von Ende Mai bis in den Juli. Beispielsweise wurde der Falter 1865 vom

21. Mai bis zum 3. Juli frisch gefunden. Je höher man in das Gebirg kommt, um so kleiner werden die Exemplare. Auch zeigen viele derselben eine rein weisse Binde der Unterseite.

51) *Dietyнна Esp.* erscheint in gewöhnlichen Jahren mit Anfang Juni auf Waldwiesen und in lichten Schlägen. 1865 einzeln schon am 21. Mai.

15. *Argynnis F.*

52) *Selene S. V.* fliegt in 2 Generationen, von denen die letzte bedeutend kleiner ist, als die erste. Die erste erscheint in gewöhnlichen Jahren mit Ende Mai und fliegt den ganzen Juni hindurch (1865 schon vom 17.—30. Mai); die zweite fliegt von Ende Juli bis in den August.

53) *Euphrosyne L.* Weniger zahlreich als die vorhergehende Art. Der Falter fliegt zu Anfang Mai.

54) *Dia L.* Hier nur sehr einzeln, auf Waldwiesen und in lichten Schlägen. 1865 ein frisches ♀, unzweifelhaft zur zweiten Generation gehörig, schon am 25. Juni. Auch 1868 kam die 2. Generation schon Anfangs Juli vor.

Ino Esp. Bisher war nur das bereits erwähnte Reichenbachsthal als Flugplatz bekannt. Doch hat Dr. Albert Becker von Homburg im verflossenen Jahre (1867) den Falter auch auf einer kleinen, sumpfigen Waldwiese zwischen Dornholzhausen und der Saalburg zahlreich getroffen. Er fliegt in der 2. und 3. Woche Juni (gleichzeitig mit *Eurydice* und *Davus*), die ♀♀ noch bis Ende des Monats.

56) *Latonia L.* Hier weniger häufig als anderwärts.

57) *Aglaja L.* fliegt von Ende Juni an, gleichzeitig mit der folgenden Art (1865 schon am 15. Juni; Rössler: „Mitte Juli“). Der Falter ist weniger häufig als *Niobe*.

58) *Niobe L.* gemein. Etwa ein Drittel der Exemplare gehört der ab. *Eris Meigen* an. 1865 wurde der Falter schon am 15. Juni zahlreich auf Bergwiesen bei Falkenstein getroffen.

Eine schöne Varietät, welche eine genauere Beschreibung verdient, wurde Ende Juni 1867 auf einer Waldwiese im Gebirg gefunden. Die Grösse des Falters ist dieselbe wie bei der Stammart. Auf der Oberseite aller Flügel sind die Rippen dick schwarz, der Raum zwischen den Rippen ist auf den Vorderflügeln gegen den Aussenrand hin, wo die (unkennlichen) Halbmonde stehen sollten, dicht schwarz

bestäubt. Die Flecken des Mittelstreifs bedeutend grösser durch Bestäubung, rundlich, auf den Hinterflügeln zu einer breitschwarzen Binde erweitert, welche gegen die Wurzel scharf abgegrenzt ist, nach aussen zu allmählich in die Grundfarbe verläuft. Auf den Hinterflügeln sind die Halbmonde mit dem Aussenrand zu einer breitschwarzen Binde vereinigt. Auch die Unterseite aller Flügel zeigt einen schwärzlichen Anflug. Die innere Saumlinie nach der Wurzel zu breit schwarz angelegt.

59) *Adippe S. V.* Nächst *Ino* am wenigsten häufig unter den Verwandten. Die Abart *Cleodaxa O.*, ganz ohne Silber, fing ich Anfangs Juli 1868 in 2 Exemplaren im Wisperthale (Amt Schwalbach).

60) *Paphia L.* fliegt von Ende Juni an (Rössler: Ende Juli bis in den August), 1865 schon am 15. Juni in Anzahl, ebenso 1868. Die Puppe wurde zuweilen an Heidelbeerstöcken angeheftet gefunden. Die Raupe fand ich mehrmals im Mai bei Tage auf grasigen Waldwegen.

VII. Satyridae B.

16. *Melanagria Meig.*

61) *Galatea L.* wie überall.

17. *Erebia B.*

62) *Medusa S. V.* Nicht zahlreich. Die var. *Eumenis* kam mir nicht vor.

63) *Medea S. V.* Weit häufiger als die vorhergehende Art.

64) *Ligea L.* Sehr häufig im Reichenbachsthale, besonders in der oberen Hälfte des Thals. Flugzeit in der zweiten und dritten Woche Juli. Nach Mittheilungen des Herrn Koch ist der Falter über das ganze Gebirg bis zum Feldberg verbreitet.

18. *Satyrus F.*

65) *Proserpina S. V.* Am Marmorstein (im Homburger Wald) und auf dem Falkenstein. Erscheinungszeit Mitte Juli, 1868 schon am 27. Juni.

66) *Briscis L.* fliegt an felsigen Abhängen im Usthale, jenseits des Gebirges. In nächster Umgebung nicht vorhanden.

67) *Semele L.* wie bekannt.

Anmerkung. *Phaedra L.* fing ich 1866 in grosser Zahl an einer Stelle im Frankfurter Stadtwalde, doch scheint der Falter,

wenigstens in solcher Zahl, nur auf diese kleine Localität beschränkt zu sein. Auf 2 Excursionen (am 9. und 14. August) erbeutete ich 51 Exemplare, die verfliegenen nicht mitgerechnet. Der Fundort ist ein lichtiges, niedriges Erlengebüsch auf der rechten Seite des Hartweges, aber nicht sumpfig. Der Falter setzt sich gern auf die Erde und wird auch noch auf einer Wiese in der Nähe des Waldes, wo er im Grase umherfliegt, gefunden. — In der Gegend von Oberursel kommt er nicht vor.

19. *Pararga H. S.*

68) *Maera L.* Nicht überall im Gebirge. Bei Oberursel fehlt der Falter, ebenso auf der nördlichen Seite des Gebirgs im Amte Usingen. Dagegen fliegt er Mitte Juni in Anzahl um die Burgruinen von Falkenstein und Königstein, auch soll er in Steinbrüchen bei Cronberg vorkommen. Die Raupen, welche sich von Quecken nähren, werden um die genannten Ruinen im Grase versteckt gefunden. Die grüne Puppe hängt zuweilen einige Fuss über der Erde in den Spalten der Mauern. —

Inzwischen hatte ich Gelegenheit, den Falter anderwärts (im Amte Schwalbach) genauer zu beobachten. Ich fand ihn bei Schwalbach, im Wisperthale und dem ganzen Kirchspiele Dickschied (gemein), bei Egenroth und Laufenselden. Demnach scheint er im ganzen Amte Schwalbach verbreitet zu sein. Ich traf ihn meist in der Nähe von bewohnten Orten an felsigen Stellen. In Dickschied flog er zahlreich in meinem Garten am Hause. Die ersten Exemplare (♂♂) erschienen (1868) mit Ende Mai, die letzten noch wohl erhaltenen ♀♀ wurden Anfangs Juli gefunden. Im Allgemeinen scheint er etwas später zu fliegen als *Megaera*.

69) *Megaera L.* Gemein wie überall.

70) *Egeria L.* kommt von April bis August in jedem Monate vor. Die erwachsene Raupe fand ich Mitte Mai in einem schattigen Kiefernwalde an Gras. Der Schmetterling erschien am 10. Juni.

20. *Epinephele H. S.*

71) <i>Janira L.</i> (die ♀♀ noch im September)	} wie bei Rössler.
72) <i>Tithonius L.</i>	
73) <i>Hyperanthus L.</i>	

21. *Coenonympha H. S.*

74) *Hero L.* ist über das ganze Gebirg verbreitet. Er fliegt

gern in lichtem Niederwalde um Birkengebüsch, doch kommt er auch auf Waldwiesen (z. B. im Reichenbachsthale) vor. Seine Flugzeit ist sehr kurz, 1865 fand ich ihn zahlreich schon am 18. Mai, 1866 10 Tage später, 1867 in den ersten Tagen des Juni. Die ♀♀ selten.

75) *Arcania L.* }
76) *Pamphilus L.* } bekannt.

77) *Davus L.* Bisher war nur das Reichenbachsthal als Flugplatz bekannt, doch wurde er neuerdings auch in einem sumpfigen Thale nach Oberhöchstadt zu einzeln gefunden. Fliegt von der 2. Woche Juni an, etwas später als *Hero*.

VIII. *Hesperidae B.*

22. *Spilothyris Dup.*

78) *Malvarum Ill.* Die 2. Generation Anfangs September (Rössler: Ende Juli). Einzeln.

23. *Syrichthus B.*

78) *Malvae L.* (*Alveolus Hb.*). Gemein. Die var. *Taras Meigen* fing ich verfliegen am 15. Juni 1868 in einem tiefen Waldthale bei Dickschied (Amt Schwalbach).

79) *Sao (Sertorius) Hb.* Einzeln auf der Limburger Landstrasse von Königstein nach Glashütten (Koch). Flugzeit: Anfangs Juni.

24. *Erynnis Schck.*

80) *Tages L.* cf. Rössler p. 124. Einzeln.

25. *Hesperia B.*

81) *Thaumas Hufn.* (*Linea S. V.*) }
82) *Sylvanus Esp.* } wie überall.
83) *Comma L.* }

Anm. *Lineola O.* scheint im Taunus zu fehlen.

26. *Carterocephalus Ld.*

84) *Paniscus Esp.* In manchen Jahren nicht selten. Der Falter fliegt gerne in lichtem Niederwalde um Birkenbüsche, auf welche er sich niederlässt.

Heterocera S.**A. Sphinges.****I. Sphingidae B.**1. *Acherontia O.*85) *Atropos L.* wie überall.2. *Sphinx O.*86) *Convulvuli L.* }
87) *Ligustri L.* } wie überall.

88) *Pinastri L.* Nicht selten. Der Schmetterling vom Mai bis in den August, aber nur in einer Generation. Beispielsweise fand ich den Schmetterling 1865 schon am 27. April im Freien, 1866 verliessen 4 Schmetterlinge vom 13. Juni — zum 8. Juli die Puppe; 1867 fand ich den Schmetterling mehrmals frisch entwickelt im August. (Ich traf ihn selbst Abends an Haideblüthe schwärmend). Es wird dadurch das Auskriechen der Falter in längeren Zwischenräumen bestätigt.

3. *Deilephila O.*

89) *Galii S. V.* scheint nur in heissen Jahren vorzukommen, da die Raupe 1865 im August in mehreren Exemplaren gefunden wurde; sonst niemals. Die Schmetterlinge erschienen im folgenden Jahre vom 13. Juni — 8. Juli. Früh entwickelte Exemplare im August Abends an Bethunien (einmal sogar vor der Dämmerung ruhig darauf sitzend).

90) *Euphorbiae L.* Gemein in der Ebene nach Frankfurt zu. Jenseits des Gebirgs im Amte Usingen, wo die Nahrungspflanze der Raupe (*Euphorbia cyparissias*) fehlt, kommt der Schwärmer nur ausnahmsweise als Zugvogel vor. Doch müssen die auf solche Weise sich verirrenden Schwärmer auch Eier absetzen, da, wiewohl höchst selten, die Raupe bei Usingen auch auf andern *Euphorbia*-Arten gefunden wurde.

91) *Elpenor L.* Die Raupe fand ich einmal zahlreich an einem Fuchsiastocke, dessen Blätter und Blüthen sie verzehrte.

92) *Porcellus L.* Selten.4. *Smerinthus O.*93) *Tiliae L.* Hier ziemlich selten. Der Schmetterling ruht

zuweilen frisch entwickelt an den Stämmen zahmer Kastanien, von deren Blättern sich die Raupe nährt.

- 94) *Ocellata* L. }
 95) *Populi* L. } wie überall.

5. *Pterogon* B.

96) *Oenotherae* S. V. Die Raupe in Mehrzahl bei Königstein (im Juli).

6. *Macroglossa* O.

97) *Stellatarum* L. wurde während des Winters mehrmals in Holzställen und selbst Wohnhäusern gefunden.

98) *Bombyliformis* O. wurde nur einmal bei Tage um *Lonicera* schwärmend im Mai beobachtet. Bei Usingen und Weilburg traf ich den Schmetterling häufig an *Syringablüthe* schwärmend.

99) *Fuciformis* L. Gemein auf einer Waldwiese bei Homburg, jedoch, wie es scheint, nur auf diesen Ort beschränkt. Er schwärmt bei Tage im Sonnenschein um die Blüten von *Orobusterosus*.

II. *Sesiidae* H. S.

7. *Trochilium* Scop.

100) *Apiforme* L. verlässt Vormittags die Puppe und wird zwischen 10 und 12 Uhr an den jungen Pappeln der Königsteiner Allee frisch entwickelt gefunden. Man muss übrigens auf die Zeit achten, da der Schmetterling, wenige Minuten nachdem er sich entwickelt hat, fortfliegt. Ausserdem traf ich ihn im Sonnenschein an *Genista*-Blüthen schwärmend. Die Gänge, in welchen die Raupe lebt, befinden sich meist unten am Fusse der Stämme; die ausgegangene Puppenhülse ragt zur Hälfte aus den Löchern hervor und verräth dadurch leicht den Falter. Flugzeit in der 2. und 3. Woche Juni, 1865 schon am 31. Mai.

8. *Sciapteron* Stmgr.

101) *Tabaniforme* Rott. (*Asiliforme* S. V.) wurde mehrmals an jungen Pappelstämmen zwischen Königstein und Soden (Morgens früh) frisch ausgegangen gefunden (Koch).

9. *Sesia* F.

102) *Tipuliformis* L. Häufig, besonders in der Gärtnerei des Herrn Weidmann. Der Schmetterling fliegt gerne gegen Mittag

im Sonnenscheine um Johannisbeerbüsche und lässt sich auf den Blättern nieder. Flugzeit kurz, in der zweiten Woche Juni, 1865 schon vom 14.—26. Mai.

103) *Asiliformis* *Rott.* (*Cynipiformis* *Esp.*) Vgl. über diese Sesie meinen Aufsatz in den nassauischen Jahrbüchern, Heft 19 und 20, pag. 443 f.

10. *Bembecia* *Hb.*

104) *Hylaeiformis* *Lasp.* Die Raupe wurde mehrmals in den Wurzeln abgestorbener Himbeerstöcke (vom vorigen Jahre) gefunden, die Puppe vertrocknete.

III. *Zygaenidae* *B.*

11. *Ino* *Leach.*

105) *Globulariae* *Hb.* wurde nach Mittheilungen des Herrn Schmid von Frankfurter Sammlern in hiesiger Gegend gefunden.

106) *Pruni* *S. V.* Bei Flörsheim und Königstein (Koch).

106b.) *Statices* *L.* wie bekannt.

12. *Zygaena* *F.*

107) *Minos* *S. V.* Von Mitte Juni (in kalten Jahren etwas später) bis in den Juli auf Waldwiesen häufig.

108) *Meliloti* *Esp.* wurde von dem verstorbenen Insectenhändler Riese einmal in Anzahl bei Soden gefangen (Schmid), seitdem nicht wieder.

109) *Trifolii* *Esp.* In vielen Varietäten, auch ab. *Glycyrrhizae* *Hb.* Flugzeit in warmen Jahren schon von Ende Mai an. Die Stammart auf allen Wiesen gemein, ab. *Glycyrrhizae* selten.

110) *Lonicerae* *Esp.* Im Juli auf Waldwiesen und in lichtem Niederwalde an Blüthen, doch nicht überall. Am wenigsten häufig unter den Verwandten.

111) *Filipendulae* *L.* fliegt gleichzeitig mit *Minos* und *Trifolii* von Mitte Juni an auf Waldwiesen. Weniger häufig als *Trifolii*, bei Falkenstein und im Reichenbachsthale gemein.

B. B o m b y c e s.

I. Nycteolidae H. S.

1. Earias H. S.

112) Clorana L. Einzeln an Bächen, wo Weidenbüsche stehen.

2. Hylophila Hb.

113) Prasinana L. Die Raupe hier vorzüglich auf Birken im September. Der Schmetterling kam, frisch ausgegangen, selbst in Gärten bei der Stadt vor.

114) Quercana S. V. Die Raupe Ende Mai mehrmals von Eichen geschlagen.

II. Lithosidae H. S.

3. Nola Leuch.

115) Cucullatella L. (Palliolalis Hb.). Nächst der Falkensteiner Kirche (Koch).

116) Confusalis H. S. Anfangs Mai zuweilen an Kiefernstämmen.

4. Nudaria Stph.

117) Senex Hb. Selten, im Juli bei Heddernheim und Königstein. Die Raupe an Sumpfgräsern (Schmid).

118) Mundana L. Die Raupen, früher zahlreich im Mai an Mauerflechten der Königsteiner und Falkensteiner Burgruinen (Koch), sind seit langen Jahren nicht wieder vorgekommen.

5. Calligenia Dup.

119) Miniata Forst. (Rosea Fabr.). Einzeln von Ende Juni bis in den August. Der Falter wird von Eichen geklopft, doch traf ich ihn auch Abends an Haideblüthe.

6. Setina Schrk.

120) Irrorella L. wurde in nächster Umgebung noch nicht getroffen, doch fand ich ihn jenseits des Gebirges im Usthale (zwischen Usingen und Ziegenberg) und bei Brandoberndorf an sonnigen Felsen. Flugzeit von Ende Juni an.

121) Mesomella L. (Eborina S. V.). Nicht selten in grasigem Niederwald.

7. *Lithosia F.*

122) *Depressa Esp.* (*Helveola Hb.* ♂). Einzeln, doch nicht selten bei Königstein (Koch).

123) *Complana L.* Die gemeinste Lithosie. Die Raupe ist besonders häufig an den Mauerflechten der Königsteiner Burgruine, wo sie bei Tage im Sonnenschein an Flechten gefunden wird. Der Schmetterling sitzt bei Tage im Waldgras oder wird von Bäumen geklopft. Abends saugt er an Haideblüthe.

124) *Aureola Hb.* Nicht vor der zweiten Woche Mai (Rössler: von Mitte April an bei Wiesbaden). Der Schmetterling wird einzeln aus Büschen aufgescheucht oder von Bäumen (Eichen) geklopft.

8. *Gnophria Stph.*

125) *Quadra L.* Herr Dahlem fand in früheren Jahren die Raupe zahlreich an den Flechten der zahmen Kastanien und erhielt oft an einem Stamme zu gleicher Zeit Raupe, Puppe und Schmetterling. Seitdem fast verschwunden, wird sie nur noch einzeln im Homburger Walde von alten Eichen geklopft. Flugzeit in der 1. Woche Juli.

126) *Rubicollis L.* Nur einige Mal auf der Falkensteiner Burg und im Reichenbachsthale getroffen. Flugzeit Mitte Juni.

III. *Euprepiae Ld.*9. *Euchelia B.*

127) *Jacobaeae L.* Gemein bei Homburg. In nächster Umgebung der Stadt scheint die Species zu fehlen, da ich weder Raupe noch Schmetterling sah.

10. *Nemeophila Stph.*

128) *Russula L.* cf. Rössler, pag. 136. Wird in grasigen Niederwaldungen vom Boden oder aus Büschen aufgescheucht. Gewöhnlich in der 2. Woche Juni, 1865 schon am 26. Mai.

129) *Plantaginis L.* Ueber das ganze Gebirg verbreitet. Vorzeitig entwickelte Exemplare wurden, wiewohl selten, im August beobachtet. Die var. *Hospita* S. V. mit weissen Unterflügeln kam in den fünfziger Jahren bei Usingen und neuerdings (1863) im Gebirge bei der hohen Mark (1 Stunde von Oberursel) vor. Flugzeit zu Anfang Juni, 1865 schon vom 10. Mai an.

11. *Callimorpha Latr.*

130) *Hera L.* Einzeln bei Cronberg und Falkenstein; auch einmal an der hohen Mark. Koch führt den Marmorstein als Fundort an; doch hat sich seitdem die Waldcultur geändert und es ist zu bezweifeln, ob der Schmetterling gegenwärtig noch an dem genannten Orte vorkommt.

12. *Arctia Stph.*

131) *Caja L.* wie überall. Die Raupe fand ich an Hollunder und sogar auf Pappeln.

132) *Aulica L.* Seitdem Herr Mühlig ein ♀ auf der Königsteiner Burgruine fand, ist kein zweites Exemplar mehr vorgekommen. Daher möchte dieser Species das Bürgerrecht für die hiesige Gegend nicht zu ertheilen sein.

13. *Spilosoma Stph.*

133) *Fuliginosa L.* wie bekannt.

134) *Mendica L.* Nach Schmid's mündlicher Angabe wurde eine Gesellschaft junger Raupen von ihm an niederen Pflanzen im hiesigen Walde gefunden.

135) *Lubricipeda S. V.* Die Raupe im September (Rössler: im Juni), auch an *Pteris aquilina* in Kiefernwaldungen und an Korbweiden in der Nähe von Bächen.

136) *Menthastri S. V.* wie bekannt.

137) *Urticae Esp.* Auf der Königsteiner Burgruine (Schmid).

IV. Epialidae H. S.14. *Epialus F.*

138) *Sylvinus L.* fliegt in der Abenddämmerung lebhaft über das Gras der Wiesen oder auch an grasigen Wegrändern. Erscheinungszeit nach Mitte August bis in den September. 1868 schon am 3. August.

139) *Lupulinus L.* Ein wohlerhaltenes ♀ wurde am 28. Mai 1866 am Fusse eines Pappelstammes bei der Stadt gefunden. Alle Mühe, die Species in grösserer Zahl zu erhalten, blieb vergeblich. Bei Homburg kommt sie öfter vor (Dr. Becker).

140) *Hectus L.* Nur im Walde (im Gegensatz zu den beiden übrigen Arten, die in der Nähe bewohnter Orte vorkommen). Bei Sonnenuntergang fliegen die ♂♂, nach den ♀♀ suchend, auf Walwegen unruhig mit pendelartigem Fluge (Rössler) um Grashalme.

Die ♀♀ sitzen abwartend an Grashalmen oder an den Zweigen niedriger Büsche. Ich sah oft mehrere ♂♂ um ein ♀ schwärmen. Erscheinungszeit ausserordentlich ungleich, von Ende Mai bis in den Juli, aber nur in einer Generation.

V. Cossidae H. S.

15. Cossus F.

141) *Ligniperda Fabr.* häufig als Raupe.

Anmerkung. *Zeuzera Aesculi L.* scheint hier nicht vorzukommen, dagegen fand ich den Falter bei Idstein.

VI. Coeliopodae B.

16. Limacodes Latr.

142) *Testudo S. V.* nicht selten.

VII. Psychidae B.

17. Psyche Schck.

143) *Fusca Hw.* (*Calvella O.*) Die Raupe im Mai auf Heidelbeeren, selten. Der Schmetterling Ende Juni. Auch der ♂ wurde erzogen.

18. Fumea Hw.

144) *Pulla Esp.* Im Mai auf der Königsteiner Burgruine, früh Morgens (nach Sonnenaufgang) fliegend.

145) *Sieboldii Reutti.* Nach Koch im Mai bei Soden.

19. Epichnopteryx Hb.

146) *Intermediella Brd.* (*Nitidella O.*) Die Raupe Panthophag; ich fand sie an Gras, Heidelbeeren, Schlehen, Eichen u. s. w., besonders häufig aber an einer feuchten Mauer in der Nähe der Stadt, wo sie am Moose nagte. Die Schmetterlinge erschienen vom 7. bis 25. Juni und verliessen Vormittags oder gegen Abend die Puppe. Im Freien fand ich den ♂ nur zweimal, früh Morgens nach Sonnenaufgang fliegend.

147) *Sepium Speyer.* Vgl. über diese Species meinen Aufsatz in den nass. Jahrbüchern, Heft 19 und 20, pag. 144.

VIII. Liparidae B.

20. Orgyia O.

148) *Gonostigma S. V.* Die Raupe im Mai auf Heidelbee-

ren, Eichen- und Hainbuchenbüschen, jedoch nicht in allen Jahren. Die Schmetterlinge Mitte Juni (1. Generation).

149) *Antiqua* L. Gemein. Ein befruchtetes ♀ wurde noch am 20. November unter *Brumata* am Stamm eines Obstbaumes bei der Stadt gefunden.

21. *Ocneria* H. S.

150) *Dispar* L. wurde seit 1863, in welchem Jahre die Raupe häufig vorkam, nicht wieder gefunden. Ist auch bei Wiesbaden verschwunden.

22. *Psilura* *Stph.*

151) *Monacha* L. Einzeln, der Schmetterling bei Tage an Kiefernstämmen, oft in der Nähe seiner Puppenhülle ruhend. 1868 ein ♀ im Freien schon am 3. Juli.

23. *Leucoma* *Stph.*

152) *Salicis* L. wie überall.

24. *Porthesia* *Stph.*

153) *Chrysorrhoea* L. }
154) *Auriflua* S. V. } wie überall.

Die Raupen beider Arten müssen vorsichtig behandelt werden, da die Haare, wenn sie in die zarte Haut des Gesichts (besonders in der Gegend der Augen) eindringen, Geschwulst und Entzündung verursachen, welche oft erst nach mehreren Tagen vergeht.

Anmerkung. *Laria* V. *nigrum* Esp. kommt nicht besonders selten im ganzen Amte Schwalbach vor. Ich traf den Schmetterling bei Laufenselden, Dickschied (selbst in der Nähe des Dorfes), im Wisperthale und bei Bärstadt. An heissen Tagen ruht er, nach Art der Schiller die aus der Erde aufsteigende Feuchtigkeit saugend, im Sonnenschein träge auf Chausseen.

25. *Dasychira* *Stph.*

155) *Pudibunda* L. }
156) *Fascelina* L. } wie überall ¹⁾.

¹⁾ Von *Cnethocampa processionea* L. wurde die Raupe vor mehreren Jahren in Anzahl von Dr. Schüler im Schwanheimer Wald (jenseits des Mains) gefunden.

IX. Bombycidae B.26. *Bombyx B.*

157) *Crataegi L.* Bei Falkenstein und im Lorsbacher Thal (Koch).

158) *Populi L.* Die Raupe nur einzeln, am Stamme der Bäume oder an den unteren Aesten ausgestreckt (nach Art der *Catocalen*, mit denen sie gleichzeitig gefunden wird).

159) *Neustria L.* Gemein wie überall.

160) *Lanestrus L.* Die Raupe immer nur einzeln, nicht häufig. Der Schmetterling schon Anfangs April (Rössler: Ende März und April bei Wiesbaden).

161) *Quercus L.*¹⁾ Die Raupe im Mai besonders häufig an Heidelbeeren, kommt auch auf Nadelholz vor. Die Puppenruhe der ♀♀ dauert oft mehrere Jahre. Wenig bekannt dürfte sein, dass diese Art auch durch künstliche Zucht während der Wintermonate zu vorschneller Entwicklung gebracht werden kann. Raupen, welche ich im Spätherbst durch Klopfen von Birken erhielt, brachte ich sofort in ein geheiztes Zimmer und setzte sie an Zweige von Nadelhölzern, an denen ich die Raupe schon öfter gefunden hatte. Anfangs berührten die Raupen das Futter nicht; nachdem sie aber einmal ihre Haut abgestreift hatten, fielen sie gierig darüber her und waren im Laufe von wenigen Monaten zur Verwandlung reif. Die erste Raupe verpuppte sich Ende Januar, der Schmetterling erschien am 25. Februar; um dieselbe Zeit verpuppte sich auch die 2. Raupe, der Schmetterling erschien am 25. März. Beide Exemplare waren ♀♀, etwas kleiner als die gewöhnliche Form und von bleicherer Färbung. *Var. Callunae Palmer* wurde 1868 von Schmid in den Wäldern bei der hohen Mark gefunden.

162) *Rubi L.* wie überall.

27. *Lasiocampa Latr.*

163) *Dumeti L.* Die ♂♂ wurden mehrmals im Amte Usingen (bei Espa) an warmen Nachmittagen zur Zeit der Obsternte fliegend getroffen. (Ein ♂ 1868 an einer Gaslaterne im October bei Wiesbaden.)

164) *Potatoria L.* Die nur einzeln vorkommende Raupe hier gewöhnlich an Heidelbeeren, mit welchen sie bis zur Verwandlung

¹⁾ Die Raupe von *Rimicola s. v.* (*Catax Esp.*) fand Dr. Schüler 1863 in Mehrzahl zwischen der Rinde von Eichstämmen im Schwanheimer Wald.

erzogen wurde. Der Schmetterling schon Ende Juni (Rössler: im Juli).

165) *Pruni L.* Sehr selten. Der Schmetterling Anfangs August. (Bei Wiesbaden 1868 Ende Juni.)

166) *Pini L.* häufig, jedoch unschädlich.

167) *Quercifolia L.* Die Raupe fast selten. Den Schmetterling (1865 schon vor Mitte Juni erscheinend) fand ich noch im August Morgens ruhig in der Nähe einer Gaslaterne sitzend, deren Licht ihn ohne Zweifel am Abend vorher angezogen hatte.

168) *Populifolia S. V.* soll in der Homburger Pappel-Allee vorkommen, ist aber seit langen Jahren nicht wieder gefunden worden.

169) *Betulifolia O.* Sehr selten. Ein Exemplar wurde Mitte Mai in der Homburger Allee an einem Pappelstamme sitzend gefunden.

X. Endromidae. B.

28. *Endromis O.*

170) *Versicolora L.* Die Raupe wurde Ende Mai erwachsen an Birken gefunden. Der Schmetterling Anfangs April.

XI. Saturnidae. B.

29. *Saturnia Schrk.*

171) *Pavonia L.* (*Carpini S. V.*) Sehr häufig.

30. *Agria O.*

172) *Tau L.* Weniger häufig, da die Buche in nächster Umgebung fehlt.

XII. Drepanulidae. B.

31. *Platypteryx Lasp.*

173) *Falcataria L.* Oft schon Ende April } wie bekannt.

174) *Lacertinaria L.* Desgl. }

175) *Cultraria Fabr.* (*Unguicula Hb.*) Nur in den Buchenwäldern bei Homburg.

32. *Cilix Leach.*

176) *Spinula S. V.* Gleich häufig wie die Vorigen.

XIII. Notodontidae. B.

33. *Harpyia O.*

177) *Furcula L.* }
178) *Bifida Hb.* } Selten.

179) *Vinula L.* wie überall.

34. Notodonta O.

180) *Dictaea L.* wurde, eben ausgegangen, im Mai und Juli in Pappelstämmen in der Homburger Allee gefunden. Die Raupe lebt im September an Pappeln und Espen.

181) *Dictaeoides Esp.* Die Raupe wurde (gleichzeitig mit der von *Dictaea*) an jungen Birken gefunden (einzeln). Verpuppung bis in den November. Die Schmetterlinge erschienen im Mai und Juni des nächsten Jahres. Sie reifen schnell und müssen, wenn sie sich nicht durch Fliegen beschädigen sollen, bald nach dem Auswachsen getötet werden.

182) *Ziczac L.* wie bekannt.

183) *Tritophus S. V.* Die Raupe wurde mehrmals im September gefunden.

184) *Dromedarius L.* Die Raupe im September einzeln auf Birken und Erlen.

185) *Dodonaea S. V.* Selten.

186) *Bicoloria S. V.* Sehr selten. Bei Homburg und (1868) von Schmid an der hohen Mark gefunden.

35. Lophopteryx Sph.

187) *Carmelita Esp.* Ein frisch entwickeltes Exemplar wurde am 25. April 1867 an einem Kiefernstamme in der Nähe eines Birkenschlages sitzend gefunden.

188) *Camelina L.* Einzeln, die Raupe gleichzeitig mit denen von *Dictaeoides* und *Dromedarius* an Birken.

36. Pterostoma Germ.

189) *Palpina L.* Die 1. Generation Ende Mai, die 2. im August. Der Schmetterling wurde Abends auch an Haideblüte gefangen.

37. Drynobia Dup.

190) *Velitaris Rott.* Selten.

38. Pygaera O.

191) *Bucephala L.* wie im Rössler'schen Verzeichnisse.

39. Clostera Stph.

192) *Curtula L.*

193) *Anachoreta S. V.*

194) *Reclusa S. V.*

} wie im Rössler'schen Verzeichnisse.

XIV. Cymatophoridae H. S

40. *Thyatira O.*

195) *Batis L.* Der Falter wurde, am Tage fliegend, als Seltenheit selbst unter dem Gipfel des Altkönigs gefunden (in einer Höhe von 1800').

41. *Cymatophora Tr.*

196) *Ocularis L.* (*Octogesima Hb.*) Anfangs Mai, selten.

197) *Duplaris L.* (*Bipuncta Borkh.*) Selten. Der Falter wurde mehrmals frisch in der 2. Woche Juli gefangen.

198) *Fluctuosa Hb.* erscheint in der 2. und 3. Woche Juli und wird wie die vorige Abends in Waldungen fliegend gefangen. Jährlich wenige Exemplare.

42. *Asphalia Hb.*

199) *Diluta S. V.* Selten.

200) *Flavicornis L.* Der Schmetterling ruht in der Nähe von Birkenwaldungen bei Tage an Kiefernstämmen. Auch traf ich ihn Abends an dem Safte auslaufender Birken saugend. Die Raupe ausser an Birken auch an Zitterpappeln und Saalweiden.

C. *Noctuae.*

1. *Diloba Stph.*

201) *Caeruleocephala L.* Gemein. Der Schmetterling fliegt, vom Lichte angezogen, Abends um Gaslaternen.

2. *Demas Stph.*

202) *Coryli L.* Selten. Die erste Generation schon Mitte April.

3. *Acronycta Tr.*

203) *Leporina L.* Die Raupe auch an Pappeln. Der Schmetterling wurde 1865 schon am 4. Mai im Freien gefunden. Einzeln.

204) *Aceris L.* Cf. Rössler's Verzeichniss, 282.

205) *Megacephala S. V.* Die Raupe fand ich nur im September. Die Schmetterlinge erschienen Ende Juni. Einzeln.

206) *Strigosa* S. V. Ein beschädigtes Exemplar (jedoch noch kenntlich) Anfangs August an Haideblüthe.

207) *Tridens* S. V. | Vergleiche Rössler's Verzeichniss

208) *Psi* L. | No. 285 und 286.

209) *Auricoma* S. V. Die Raupe Anfangs Juni, ausser an den bei Rössler genannten Futterpflanzen auch noch an Haidekraut, Brombeeren, Feldahorn und Saalweiden. Ein wohlerhaltenes ♀ der 2^o Generation wurde noch am 28. September 1866 an einem Kiefernstamme sitzend gefunden.

210) *Euphorbiae* S. V. Selten, der Schmetterling an Baumstämmen ruhend. Die Zucht aus dem Ei bietet keine Schwierigkeit, doch müssen die Raupen in Behälter mit Drahtgitter gebracht werden, weil sie sich sonst vor der Verwandlung durchfressen.

211) *Rumicis* L. Gemein. Die Raupe auch an Brombeeren.

4. *Bryophila* Tr.

212) *Raptricula* Hb. ruht Ende Juli und Anfangs August an Häusern und Mauern. Einzeln.

213) *Ravula* Hb. wurde frisch entwickelt am 9. Juli 1866 in der Stadt an einem Hause sitzend gefunden.

214) *Algae Fabr.* (*Spoliaticula* Hb.) Mehrere Exemplare wurden Ende Juli und Anfangs August 1864 in der Stadt an Häusern sitzend gefunden, seitdem nicht wieder.

5. *Agrotis* Tr.

215) *Porphyrea* S. V. häufig Ende Juli Abends an Haideblüthe. 1865 schon am 7. Juli.

216) *Fimbria* L. Selten. Der Schmetterling bei Tage an Baumstämmen ¹⁾).

217) *Comes* Hb. Ziemlich selten. Der Schmetterling noch im August Abends an Haideblüthe.

218) *Pronuba* L. Vom Mai bis in den September gemein. Eine Varietät mit strohgelben Unterflügeln wurde erzogen.

219) *Sobrina* Gr. Sehr selten. Frisch am 26. Juli 1865 Abends an Haideblüthe.

220) *Ravida* S. V. Selten.

221) *Neglecta* Hb. erscheint Mitte August Abends an Haide-

¹⁾ *Orbona* Hufn. (*Subsequa* S. V.) wurde im Juli 1868 bei Dickschied, Amts Schwalbach, in einem Stalle gefunden.

blüthe und wird verfliegen noch im September gefangen. In manchen Jahren (z. B. 1863) nicht selten.

222) *Agathina Dup.* 2 Exemplare Ende August und Anfang September 1863 Abends an Haideblüthe, seitdem nicht wieder.

223) *Baja S. V.* erscheint Mitte Juli, wird aber meist erst im August Abends an Haideblüthe beschädigt gefangen. In manchen Jahren häufig.

224) *C. nigrum L.* fliegt in 2 Generationen Ende Mai und von der 2. Woche August bis Ende September. Gemein, besonders die 2. Generation Abends an Haideblüthe und honigschwitzenden Gräsern.

225) *Xanthographa S. V.* Die Raupe wird im April Abends mit der Laterne an Gräsern gefunden. Der Schmetterling fliegt Mitte August an Haideblüthe und ist gemein.

226) *Rubi View. (Bella Bkh.)* Im August an Haideblüthe, selten.

227) *Glaresosa Esp. (Hebraica Hb.)* 1863 nicht sehr selten (an einem Abend einmal 4 Exempl.); seitdem wurde sie nur noch zweimal gefunden. Flugzeit Ende August und Anfangs September. Die Raupe an schattigen Waldstellen im Mai auf Ampfer, bei Tage unter den Blättern der Nahrungspflanze auf dem Boden versteckt.

228) *Multangula Hb.* Nur um die Königsteiner Burgruine. Die Raupe lebt im Mai an verschiedenen *Galium*-Arten. Sie verbirgt sich bei Tage in den Mauerritzen der Burg, unter Steinen oder auch auf dem Boden unter der Futterpflanze und wird nur sehr selten oben auf der Pflanze sitzend gefunden. Gegen Abend verlässt sie ihr Versteck und kann mit der Laterne leicht erbeutet werden. Trotz ihrer verborgenen Lebensweise wird sie sehr von Schmarotzern geplagt. Die Verpuppung erfolgt Anfangs Juni, die Schmetterlinge erscheinen gegen Ende des Monats. Am Fundorte in Anzahl.

229) *Putris L.* Selten. Die Puppen werden im April in Gärten aus der Erde gegraben. Flugzeit des Schmetterlings: Ende Mai, Anfangs Juni.

230) *Exclamationis L.* Einzeln, nicht so häufig als anderwärts. Die Puppen werden im Mai, gleichzeitig mit denen von *Clavis* und *Pronuba*, in Gärten beim Graben gefunden. Die Schmetterlinge erscheinen noch in demselben Monate, 1865 schon 19./5.

231) *Tritici L.* Im August Abends an Haideblüthe, selten. Die Varietät *Aquilina S. V.* wurde im Juli bei Tage an Baum-

stämmen und Abends an Distelblüthen in der Nähe der Stadt gefunden.

232) *Obelisca S. V.* fliegt einzeln in der 2. und 3. Woche August Abends an Haideblüthe.

233) *Ypsilon Hufn.* (*Suffusa S. V.*) Ich fand den Schmetterling nur im Herbst, von Anfang September bis in den November, Abends an honigschwitzenden Gräsern bei der Stadt. Puppen, welche im September 1866 in einem Acker gefunden wurden, ergaben die Schmetterlinge vom 1.—15. October. Der Schmetterling ist fast häufig.

234) *Clavis Hufn.* (*Segetum S. V.*) Gemein.

235) *Vestigialis Hufn.* (*Valligera S. V.*) Ein gut erhaltenes Exemplar wurde am 4. September 1866 Abends an honigschwitzenden Gräsern bei der Stadt gefangen.

236) *Occulta L.* wurde frisch entwickelt am 29. Juni 1864 an einem Kiefernstamme in der Nähe von Heidelbeeren, an denen die Raupe leben soll, gefunden.

6. *Charaeas Stph.*

237) *Graminis L.* Sehr selten. Ein frisches Exemplar Mitte August Abends an Haideblüthe. Kommt auch auf dem Feldberg vor (Schmid).

7. *Neuronia Hb.*

238) *Lolii Esp.* (*Popularis Fabr.*) Die ♂♂ sehr häufig, das ♀ nur einmal. Flugzeit kurz, Ende August und Anfangs September. Die ♂♂ erhielt ich auf folgende Weise: An einem Grasplatze in der Nähe der Stadt stellte ich Abends gegen 9 Uhr eine brennende Laterne auf den Weg; die Thiere, vom Lichte angezogen, umschwärmten bald zahlreich die Laterne und liessen sich sogar vor dem Lichte auf den Boden nieder. Sie konnten mit leichter Mühe gefangen werden.

8. *Mamestra Tr.*

239) *Cespitis S. V.* Selten, Ende August und Anfangs September Abends an Haideblüthe. Die Raupe liegt mehrere Wochen unverwandelt in der Erde.

240) *Leucophaea S. V.* Einzeln, nicht häufig, der Schmetterling Ende Mai bei Tage an Kiefernstämmen. Die Puppe fand ich mehrmals zwischen der losgesprungenen Rinde einjähriger Eichenstöcke im Mai.

241) *Advena S. V.* Selten.

242) *Tincta Brahm.* Im Juni selten an Kiefernstämmen.
Dr. Roth fand den Falter auch bei Homburg.

243) *Nebulosa Hufn.* Die Raupe im Herbst nicht selten an *Pteris aquilina*, nach der Ueberwinterung im Frühjahr an Saalweidenkätzchen. Der Schmetterling Anfangs Juni (Rössler; Ende Juli) an Kiefernstämmen sitzend.

244) *Contigua S. V.* Einzeln. Die Raupe im August und September Abends an Haidekraut und anderen niedern Pflanzen. Der Schmetterling von Mitte Mai bis Mitte Juni.

245) *Suasa S. V.* fliegt im August Abends an Haideblüthe und wird auch noch im September frisch an Honig schwitzenden Gräsern gefangen. Nicht häufig.

246) *Pisi L.*

247) *Brassicae L.* } bekannt.

248) *Persicariae L.* Die Raupe im September gleichzeitig mit der von *Lucipara* an *Pteris aquilina*, kann auch mit Himbeeren erzogen werden.

249) *Oleracea L.* Nicht selten.

250) *Genistae Bkh.* fliegt im Mai Abends an Hecken.

251) *Glauca Hb.* Mehrere Exemplare wurden Ende Mai 1866 unter Steinen im Gebirg (Fuchstanz) gefunden.

252) *Dentina S. V.* Vom Mai bis in den August. Bei Tage an Gartenplanken.

253) *Chenopodii S. V.* Die 2. Generation im August Abends an Haideblüthe häufig.

254) *Saponariae Bkh.* Selten.

255) *Dysodea S. V.* } wie in dem Rössler'schen Verzeichniss.
256) *Serena S. V.* }

9. *Dianthoecia B.*

257) *Compta S. V.* Schon im Mai, } nicht häufig.
258) *Conspersa S. V.* An Baumstämmen, }

259) *Cucubali S. V.* Selten, bei Frankfurt häufig.

10. *Polia Tr.*

260) *Flavicincta S. V.* Im September an Honig schwitzenden Gräsern, selten.

261) *Chi L.* Im August und September, nicht häufig. Der

Schmetterling, bei Tage an Baumstämmen ruhend, wurde Abends an Honig schwitzenden Gräsern gefangen.

11. *Dichonia* *Hb.*

262) *Convergens* *S. V.* Nach Koch im Taunus (ohne Angabe des Fundortes).

263) *Aprilina* *L.* Einzeln.

12. *Miselia* *Stph.*

264) *Oxyacanthae* *L.* Die Raupe, Ende Mai, Anfangs Juni erwachsen, verbirgt sich bei Tage, dicht wider die Aeste geschmiegt, tief in Schlehen- und Weissdornhecken und kommt nur des Nachts hervor. Zur Verpuppung geht sie tief in die Erde und liegt mehrere Monate unverwandelt im Gespinnst.

13. *Apamea* *Tr.*

265) *Testacea* *S. V.* Nicht häufig in der 2. Hälfte August.

14. *Luperina* *B.*

266) *Matura* *Hufn.* (Texta Lang.). Selten.

267) *Virens* *L.* Vgl. über diese Species meinen Aufsatz in den Nass. Jahrbüchern, Heft 19 und 20, pag. 455 ss. Inzwischen wurde der Falter auch bei Dickschied im Amte Schwalbach gefunden.

15. *Hadena* *Tr.*

268) *Ochroleuca* *S. V.* Selten. Der Schmetterling wurde Anfangs Juli 1865, nach Art der *Plusia Gamma* in der Abenddämmerung an Distelblüthe saugend, gefangen.

269) *Polyodon* *L.* } nicht häufig.

270) *Basilinea* *S. V.* }

271) *Rurea* *Fabr.* Einzeln unter Brücken.

272) *Oculea* *Fabr.* (*Didyma* *Esp.*) Von Ende Juni bis in den August, auch Abends an Haideblüthe.

273) *Strigilis* *L.* } einzeln von Mitte Juni bis in
v. *Latruncula* *S. V.* } den Juli bei Tage an Baum-
stämmen, Gartenplanken und
unter Brücken sitzend.

16. *Trachea* *Hb.*

274) *Atriplicis* *L.* fliegt im Juni Abends an auslaufenden Eichen.

17. *Euplexia Stph.*

275) *Lucipara L.* Die Raupe im September einzeln an *Pteris aquilina*, der Schmetterling im Juni.

18. *Brotolomia Ld.*

276) *Meticulosa L.* Gemein. Die kleinen, von der 2. Generation stammenden Raupen kommen besonders häufig im October an Nesseln vor. Nach der Ueberwinterung verpuppen sie sich im April. Oft werden die glänzenden Puppen mit denen von *Clavis*, *Exclamationis* und *Pronuba* im Frühjahr beim Graben in Gärten erhalten. Die Schmetterlinge der 2. Generation fliegen Abends an Haideblüthe und Honig schwitzenden Gräsern.

19. *Mania Tr.*

277) *Maura L.* Nicht häufig.

20. *Naenia Stph.*

278) *Typica L.* Die noch kleine Raupe wurde im October gesellschaftlich an Nesseln gefunden. Nach der Ueberwinterung, welche keine Schwierigkeiten bot, erreichten die Raupen im April ihre volle Grösse. Die Schmetterlinge erschienen vom 5.—10. Juni, im Freien wurde der Schmetterling zahlreich an auslaufenden Eichen gefangen.

21. *Hydroecia Gn.*

279) *Nictitans L.* Einzeln von Ende Juli bis Anfangs September Abends an Haideblüthe; indessen kommen meist nur beschädigte Exemplare vor. Fliegt auch bei Tage.

22. *Gortyna Tr.*

280) *Flavago S. V.* Die Raupe wurde von Herrn Dahlem in Distelstengeln bei der hohen Mark gefunden.

23. *Leucania Tr.*

281) *Pallens L.* Mit *Gamma* die gemeinste Eule, besonders die 2. Generation von Mitte August bis in den September Abends an Haideblüthe und Honig schwitzenden Gräsern.

282) *Comma L.* Ziemlich selten im Juni; den Schmetterling traf ich bei Tage im Sonnenschein auf sumpfigen Wiesen um Blumen fliegend; auch fing ich ihn Abends auf Aeckern an den Blüten von *Medicago sativa*.

283) *L. album L.* Fast gemein, besonders die 2. Generation im September an Honig schwitzenden Gräsern.

284) *Albipuncta S. V.* Die 2. Generation häufig in der 2. und 3. Woche August Abends an Haideblüthe. (1868 3 Generationen bei Wiesbaden im September.)

285) *Lithargyrea Esp.* scheint hier selten zu sein. Flugzeit im Juli Abends in Waldungen.

24. *Grammesia Stph.*

286) *Trigrammica Hufn.* (*Trilinea S. V.*). Selten Ende Mai, bei Tage an Baumstämmen oder in den unteren Aesten ruhend, von wo er in den Schirm geschlagen wird

25. *Caradrina Tr.*

287) *Morpheus Hufn.* Einzeln Ende Juni Abends an Hecken fliegend. 1865 schon am 9. Juni.

288) *Cubicularis S. V.* Gemein.

289) *Alsines Brahm.* Selten, im August an Haideblüthe.

290) *Ambigua F.* (*Plantaginis H. S.*). Bald mehr, bald weniger häufig. Die 2. Generation von Mitte August bis in den September Abends an Haideblüthe und Honig schwitzenden Gräsern.

291) *Taraxaci Hb.* (*Blanda Tr.*). Mitte Juli, nicht häufig, Abends an Distelblüthe und Honig schwitzendem Roggen.

26. *Amphipyra Tr.*

292) *Tragopoginis L.* Von Juli bis in den October. Der Schmetterling verbirgt sich, gleich den Verwandten, bei Tage an dunkeln Orten und kommt des Abends, nach dem Lichte fliegend, gern in Zimmer.

293) *Pyramidea L.* häufig.

27. *Taeniocampa Gn.*

294) *Gothica L.* häufig.

295) *Miniosa S. V.* Einzeln.

296) *Cruda S. V.* Einzeln.

297) *Stabilis S. V.* Gemein.

298) *Gracilis S. V.* Häufig.

299) *Incerta Hufn.* (*Instabilis S. V.*) Gemein.

300) *Munda S. V.* Unter den Verwandten am wenigsten häufig.

} Von Ende März bis Mitte April Abends nach der Dämmerung an Saalweidenkätzchen fliegend, (*Miniosa* etwas später, in der 2. Woche April).

28. *Panolis Hb.*

301) *Piniperda Panz.* Häufig von Ende März bis Ende April. Der Schmetterling ruht bei Tage an Kiefernstämmen und fliegt Abends, gleich den vorigen, an Saalweidenkätzchen.

29. *Pachnobia Gn.*

302) *Rubricosa S. V.* Einzeln von Ende März bis Mitte April, die ♂♂ Abends an Saalweidenkätzchen. Ein ♀ habe ich auf diese Weise niemals erhalten.

30. *Calymnia Hb.*

303) *Trapezina L.* Gemein, von Ende Juni bis in den August, auch noch an Haideblüthe.

31. *Cosmia Tr.*

304) *Paleacea Esp. (Fulvago S. V.).* Ein wohlerhaltenes Exemplar (♂) wurde am 14. August 1864 Abends auf einem Birkenblatt sitzend gefunden.

32. *Dyschorista Ld.*

305) *Ypsilon S. V.* Die Raupe, leicht kenntlich, ruht nach Art der *Catocalen* im Mai bei Tage an Pappelstämmen in den Vertiefungen der Rinde.

33. *Plastenis B.*

306) *Retusa L.* wie bekannt.

34. *Orthosia Tr.*

307) *Lota L.* Im Spätherbst an Honig schwitzenden Gräsern, überwinterte Exemplare im April Abends an auslaufenden Birkenstöcken.

308) *Macilenta Hb.* wurde als Seltenheit am 6. October 1864 Nachts an Honig schwitzenden Gräsern bei der Stadt gefangen.

309) *Circellaris Hufn. (Ferruginea S. V.).* Im September nicht selten an Honig schwitzenden Gräsern.

310) *Rufina L.* Ebenso wie die vorige, jedoch nicht häufig. Der Schmetterling ruht bei Tage in Eichenbüschen.

311) *Pistacina S. V.* 1864 Abends an Honig schwitzenden Gräsern bei der Stadt gemein. Seit Zerstörung des Fundortes in Folge der Consolidation werden nur noch zufällig einzelne Exemplare gefunden. Bei Tage traf ich den Schmetterling an Baum-

stämmen und Häusern ruhend. Flugzeit Ende September und Anfangs October. Auch die *Ab. Lychnidis* Fabr. kam vor.

312) *Litura L.* Die Raupe fand Herr Mühlig im Mai an Heidelbeeren im Gebirge.

35. *Xanthia Tr.*

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 313) <i>Citrago L.</i> | } Nicht häufig, die Schmetterlinge im Septbr. Abends an Honig schwitzenden Gräsern. |
| 314) <i>Aurago S. V.</i> | |
| 315) <i>Togata Esp. (Silago Hb.)</i> | |
| 316) <i>Fulvago L. (Cerago S. V.)</i> | |

317) *Gilvago Esp.* und var. *Ocellaris Bkh.* kommen in der 2. und 3. Woche September untereinander in der Homburger Pappelallee vor (die Stammart einzeln, var. *Ocellaris* in warmen Jahren, z. B. 1865, gemein). Die frisch ausgegangenen Falter werden in den Nachmittagsstunden am Fusse der Stämme sitzend gefunden, doch traf ich sie Abends auch an Honig schwitzenden Gräsern. Ich halte die Artrechte von *Ocellaris* nicht für begründet, da die von Rössler angegebenen Unterscheidungsmerkmale nach meinen Beobachtungen nicht constant sind.

36. *Oporina B.*

318) *Croceago S. V.* Ueberwinterte Exemplare im April an Saalweidenblüthe.

37. *Orrhodia Hb.*

319) *Silene S. V.* Selten. Ueberwinterte Exemplare im April Abends auf Schlehenhecken sitzend.

320) *Rubiginea S. V.* kam mir nur in überwinterten Exemplaren, welche im April an Saalweidenblüthe gefunden wurden, vor. Weniger selten als die vorige Art.

- | | |
|--------------------------|----------------------------------|
| 321) <i>Vaccinii L.</i> | } vergl. Rössler's Verzeichniss. |
| 322) <i>Spadicea Gn.</i> | |

38. *Scopelosoma Curt.*

323) *Satellititia L.* Die Raupe kann auch mit Salat gefüttert werden. Der Schmetterling von Ende September an Abends an Honig schwitzenden Gräsern, überwinterte Exemplare im April an Saalweidenblüthe.

39. *Scoliopteryx Germ.*

324) *Libatrix L.* Gemein.

40. *Xylina Tr.*

325) *So'cia Hufn.* (*Petrificata S. V.*). Einzeln. Ueberwinterte Exemplare im April an Saalweidenblüthe.

326) *Furcifera Hufn.* (*Conformis S. V.*). Desgl.

327) *Ornithopus Hufn.* (*Rhizolitha S. V.*). Der Schmetterling ruht im September bei Tage an Kiefernstämmen und Gartenplanken und wird überwintert ebenso wie die vorigen getroffen.

41. *Calocampa Stph.*

328) *Vetusta Hb.* Selten. Ueberwinterte Exemplare im Frühjahr an auslaufenden Birkenstöcken und Saalweidenblüthe.

329) *Exoleta L.* Weniger selten. Ueberwinterte Exemplare wie bei der vorigen Art.

42. *Hylomiges Gn.*

330) *Conspicillaris L.* Selten, Mitte April.

43. *Asteroscopus B.*

331) *Nubeculosa Esp.* Ein Exemplar Ende März bei Tage an einem Kiefernstamm in der Nähe von Birken-Niederwald.

332) *Sphinx Hufn.* (*Cassinia S. V.*) wie bei Rössler.

44. *Xylocampa Gn.*

333) *Lithoriza Bkh.* Nicht selten. Der Schmetterling fliegt in der 2. Woche April Abends an Saalweidenblüthe, selten sich fest daran setzend, und kommt auch in der Nähe der Stadt vor. Bei Tage ruht er an Kiefernstämmen.

45. *Calophasia Stph.*

334) *Lunula Hufn.* (*Linariae S. V.*) scheint mir nur eine Generation zu haben, da ich aus Puppen, deren Raupen im August gefunden wurden, die Schmetterlinge erst Ende Juni des nächsten Jahres erhielt. Vielleicht mögen sich in warmen Jahren einzelne Puppen vorzeitig entwickeln.

46. *Cucullia Schrk.*

335) *Scrophulariae S. V.* Zuweilen eine Gesellschaft Raupen beisammen an *Scrophularia*-Arten (im Juni).

336) *Asteris S. V.* Die Raupe an Astem in Gärten.

337) *Umbratica L.* wie bekannt.

338) *Tanaceti S. V.* Die Raupe wurde in früheren Jahren

einmal von Herrn Dahlem an *Tanacetum vulgare* beobachtet, seitdem nicht wieder.

47. *Plusia Tr.*

339) *Triplasia L.* Die Raupe im October gemein an Nesseln um die Stadt.

340) *Urticae Hb.* Die Raupe gleichzeitig mit der vorigen an Nesseln, aber immer nur einzeln.

341) *Chrysitis L.* Die Raupe, besonders gemein im November an Nesseln um die Stadt, ist leicht zu überwintern. Sie sitzt bei Tage auf der Unterseite der Blätter, dieselben durchlöchernd, oder liegt unter Nesselbüschen auf dem Boden versteckt.

342) *Jota L.* wurde mehrmals bei Tage im Reichenbachsthal an Blumen fliegend gefangen (Koch).

343) *Gamma L.* Gemein wie überall.

48. *Aedia Hb.*

344) *Leucomelas L.* In der Ebene nach Frankfurt zu, die Raupe nach Koch an dem Damme der Taunuseisenbahn.

49. *Anarta Tr.*

345) *Myrtilli L.* Häufig, die Schmetterlinge der 2. Generation bei Tage im Sonnenschein an Haideblüthe fliegend. Die Raupen werden im August Abends mit der Laterne an Haidekraut gefunden.

50. *Heliaca H. S.*

346) *Tenebrata Scop.* (*Heliaca S. V.*) fliegt von der 2. Woche Mai an häufig im Sonnenschein auf Wiesen.

51. *Heliothis Tr.*

347) *Ononis S. V.* wurde im August mehrmals bei Königstein im Sonnenschein an blühendem Quendol gefangen (Koch).

348) *Dipsaceus L.* 1865 häufig in der 1. Hälfte August im Sonnenschein auf Kleeäckern, vorzüglich aber an Haideblüthe in der Nähe des Waldes; sonst nur vereinzelt vorgekommen. Der Schmetterling fliegt schwärmend nach Art der *Plusia gamma*.

52. *Acontia Tr.*

349) *Luctuosa S. V.* wie bekannt.

53. *Erastria Tr.*

350) *Deceptorina Scop.* (*Atratlula S. V.*) Ende Mai häufig in grasigem Niederwalde.

351) *Pygarga Hufn.* (*Fuscula S. V.*). Einzeln Ende Mai und Anfangs Juni in Kiefernwäldern, von Stämmen abfliegend.

54. *Prothymia Hb.*

352) *Laccata Scop.* (*Aenea S. V.*). Der Schmetterling, in doppelter Generation (Mai und Juli) fliegend, wird häufig aus dem Waldgrase aufgescheucht.

55. *Agriphila B.*

353) *Sulphuralis L.* (*Sulphurea S. V.*). Der Schmetterling im Juni bei Tage auf Kleeäckern.

56. *Euclidia Tr.*

354) *Mi L.*

355) *Glyphica L.* } bekannt.

57. *Catocala Schrk.*

356) *Fraxini L.* Selten. Kommt auch bei Usingen vor.

357) *Elocata Esp.* Nicht selten. Die Raupe wird gleichzeitig mit der von *Nupta* von Ende Mai bis Mitte Juni an jungen Pappelstämmen zwischen den Vertiefungen der Rinde sitzend gefunden. Die Schmetterlinge erscheinen von Mitte Juli bis in den August. 1865 schon am 4. Juli im Freien.

358) *Nupta L.* Ganz wie die vorige, nur häufiger.

359) *Sponsa S. V.* }

360) *Promissa L.* } in den Wäldern bei Homburg.

58. *Aventia Dup.*

461) *Flexula S. V.* Der Schmetterling wird Ende Juni aus Eichenbüschen, die mit Flechten bewachsen sind, aufgescheucht und kommt auch in Kiefernwaldungen vor.

59. *Zanclognatha Ld.*

362) *Nemoralis F.* Selten. Frisch am 26. Mai 1865.

363) *Tassierinalis Knoch.* Selten.

364) *Emortualis S. V.* Selten, von Ende Juni bis Mitte Juli. Der Schmetterling wird von Eichen geklopft.

60. *Pechipogon Stph.*

365) *Barbalis L.* Häufig im Mai, sitzt bei Tage in Büschen auf der Ober- oder Unterseite der Blätter.

61. *Bomolocha* *Hb.*

366) *Crassalis Fabr.* Ende Mai und Anfangs Juni häufig. Der Schmetterling hält sich gerne in Kiefernwaldungen auf, deren Boden mit Heidelbeeren bewachsen ist, und ruht an den Stämmen.

62. *Hypena Tr.*

367) *Rostralis L.* fliegt häufig im September Abends an Honig schwitzenden Gräsern und kommt nach der Ueberwinterung im April wieder zum Vorschein.

368) *Proboscidalis L.* Die Raupe wird nach der Ueberwinterung im April unter Nesseln auf dem Boden versteckt gefunden.

63. *Rivula Gn.*

369) *Sericcalis Scop.* Häufig Abends an Honig schwitzenden Gräsern, vom Juli bis in den September.

64. *Brephos O.*

370) *Parthenias L.* erscheint mit den ersten warmen Frühlingstagen auf allen Wegen in der Nähe von Birkenwaldungen und ruht im Sonnenschein auf dem Boden.

371) *Notha Hb.* erscheint in gleicher Zahl etwas später.

D. *G e o m e t r a e.*

1. *Pseudoterpna H. S.*

372) *Pruinata Hufn.* (*Cythisaria S. V.*) Häufig von Anfangs Juni bis in den August, doch nur in einer Generation. Raupe Ende Mai erwachsen; später (Mitte Juni) gefundene Exemplare waren sämmtlich angestochen. Sie sitzt bei Tage unbeweglich an kleinen Ginsterarten, mit bis an die Vorderfüsse eingezogenem Kopfe, so dass dem Blicke des Suchenden zwei scharfe Spitzen entgegenstarren.

2. *Geometra B.*

373) *Papilionaria L.* Einzeln, jedoch nicht häufig von der 2. Woche Juli bis Mitte August, auch Abends an Haideblüthe. Die Raupe, ausser den bekannten Futterpflanzen, auch an Heidelbeeren, mit denen sie zur Verwandlung gebracht wurde.

3. *Phorodesmá B.*

374) *Pustulata Hufn.* (*Bajularia S. V.*) Bei Falkenstein, sehr selten.

4. *Nemoria Hb.*

375) *Viridata L.* Selten, Mitte Mai.

376) *Porrinata L.* Selten. Ein befruchtetes ♀ wurde Ende Mai auf einer Waldwiese aus dem Grase aufgescheucht. Die jungen Ráupchen verliessen nach 10 Tagen das Ei und wurden bis zum Winter mit Salat erzogen; leider aber gingen sie bei der Ueberwinterung zu Grunde. Mithin jedenfalls nur eine Generation (Rössler: bei Wiesbaden im Mai und August). Ich vermuthe die Raupe an kleinen Ginsterarten, welche an der Stelle, wo der Schmetterling gefangen wurde, in Anzahl wachsen.

377) *Strigata Müller* (*Aestivaria Hb.*) Selten, Anfangs Juli. Die Raupe im Mai auf Eichen.

5. *Jodis Hb.*

378) *Putata L.* fliegt von der zweiten Woche Mai an den ganzen Monat hindurch, an einzelnen Stellen gemein, besonders in Kiefernwäldern, deren Boden mit Heidelbeeren bewachsen ist.

379) *Lactearia L.* (*Aeruginaria S. V.*) Etwas später als die vorige, Ende Mai, aber nur einzeln.

6. *Acidalia Tr.*

380) *Perochrearia F. R.* Häufig von Ende Juni an, besonders auf Waldwiesen, wo der Falter im Grase ruht.

381) *Muricata Hufn.* (*Auroraria Hb.*) Selten in der zweiten Woche Juli.

382) *Dimidiata Hufn.* (*Scutulata S. V.*) Selten.

383) *Straminata Tr.* Mehrmals Ende Juli Abends an Haideblüthe.

384) *Incanaria Hb.* Nicht vor der 2. Woche Juni (Rössler: Mitte Mai), eine 2. Generation von Mitte August bis Ende September. Häufig.

385) *Bisetata Hufn.* fliegt im Juli Abends in Waldungen, auch noch an Haideblüthe. Nicht selten.

386) *Dilutaria Hb.* (*Interjectaria B.*) Ende Juni und Anfangs Juli an Hecken bei der Stadt, jedoch nicht häufig.

387) *Aversata L.* Häufig in der 2. und 3. Woche Juni, ab. *Lividata L.* selten. Die Raupe vermuthlich an Heidelbeeren.

- 388) *Inornata Hn.* (*Suffusata Tr.*) Selten in der 2. Woche Juli.
- 389) *Emarginata L.* Im Juli häufig an Bächen und im Walde, auch Abends an Haideblüthe.
- 390) *Immorata L.* Nicht selten in grasigen Waldungen (auf dem Boden ruhend). 2 Generationen, die 1. Ende Mai, die 2. von Anfangs Juli bis in den August.
- 391) *Mutata Tr.* Einzeln. 2 Generationen (zweite Hälfte Mai und von Ende Juli bis Mitte August), die 2. Generation Abends an Haideblüthe.
- 392) *Commutata Tr.* In der 2. und 3. Woche Juni nicht selten an Orten, wo die Nahrungspflanze der Raupe (Heidelbeeren) wächst, besonders gern am Rande von Kiefernwaldungen. Die Raupe Ende Mai, Anfangs Juni erwachsen.
- 393) *Remutaria Hb.* Ende Mai nicht selten.
- 394) *Sylvestraria Hb.* Vom Juni bis in den September, doch wohl nur in einer Generation. Von einem befruchteten ♀, welches am 3. September gefangen wurde, erhielt ich Eier. Die Räumchen wurden mit Salat gefüttert und überwinterten. Ein Theil der Raupen verpuppte sich schon Ende Mai, die anderen lebten noch, als bereits die ersten Schmetterlinge erschienen. Mir scheint es, als wenn sich die Raupen nur allmählig in längeren Zwischenräumen entwickelten, weshalb ich nicht glauben möchte, dass zwei Generationen existiren. Erscheinungszeit der Schmetterlinge vom 7. Juni bis 12. Juli.
- 395) *Nigropunctata Hufn.* In der 2. und 3. Woche Juni Abends an Hecken fliegend, ziemlich selten.
- 396) *Paludata L.* Häufig. 2 Generationen, die 1. Mitte Mai, die 2. von Anfangs Juli bis in den September, auch Abends an Haideblüthe und Honig schwitzenden Gräsern.
7. *Zonosoma Ld.*
- 397) *Pendularia L.* Häufig. Zwei Generationen, die erste in der 2. und 3. Woche Mai (1866 schon am 24. April), die 2. im Juli. Der Schmetterling ruht bei Tage an Kiefernstämmen in der Nähe von Birkenwaldungen.
- 398) *Porata Fabr.* Einzeln. Dieselben 2 Generationen wie bei der vorigen.

399) *Punctaria L.* Desgl. nicht selten, der Schmetterling besonders gern in niederen Birkenwäldungen.

8. *Timandra B.*

400) *Amataria L.* 2 Generationen, im Mai und August. Die von der 2. Generation stammenden Raupen verpuppen sich zum Theile noch in demselben Jahre, zum Theile überwintern sie.

9) *Pellonia Dup.*

401) *Vibicaria L.* Selten in grasigem Niederwalde. Flugzeit im Juni.

10. *Zerene Tr.*

402) *Grossulariata L.* Je nach den Jahren in sehr verschiedener Häufigkeit.

403) *Adustata S. V.* fliegt Anfangs Juni Abends an Hecken bei der Stadt, jedoch nicht häufig. Eine 2. Generation soll im August vorkommen.

404) *Marginata L.* Besonders häufig die 1. Generation in niederen Birkenwäldungen.

11) *Bapta Stph.*

405) *Bimaculata Fabr.* (*Taminata S. V.*) wurde von Schmid bei Falkenstein gefunden (einzeln im Juni, Koch).

12. *Cabera Tr.*

<p>406) <i>Pusaria L.</i> Gemein. Die 2. Generation ausser bei Tage auch Abends an Haideblüthe.</p>	}	<p>2 Generationen. Die von der 2. Generation stammende Raupe im September an Birken, Exanthemata auch an Weiden.</p>
<p>407) <i>Exanthemata Scop.</i> Weniger häufig.</p>	}	

13. *Numeria Dup.*

408) *Pulveraria L.* Je nach den Jahren von Anfang Juni bis in den Juli (Rössler: im Mai), bei Königstein (Koch).

14. *Ellopia Stph.*

409) *Fasciaria L.* erscheint je nach den Jahren sehr verschieden in 2 Generationen. 1865 fing ich die 1. Generation verflögen schon am 26. Mai, die 1. Exemplare der 2. erschienen in der 2. Woche Juli. Für gewöhnliche Jahre kann als Flugzeit der 1. Ge-

neration die 2. Woche Juni angegeben werden; die 2. Generation erscheint mit Ende Juli und wird bis in den October gefunden. Von der Varietät *Prasinaria* *Hb.* wurde ein Exemplar (♀) am 30. Mai 1865 in einem Kiefernwalde im Gebirge gefangen.

15. *Metrocampa Latr.*

410) *Margaritata* *L.* In der 2. und 3. Woche Juni nicht selten in Eichenwäldern.

411) *Honoraria* *S. V.* Sehr selten. Ein Exemplar Mitte Mai.

16. *Eugonia Hb.*

412) *Alniaria* *L.* Selten.

413) *Canaria* *Hb.* (*Tiliaria* *Bkh.*) Der frisch ausgegangene Schmetterling wird den ganzen September hindurch (am häufigsten in der 3. Woche des Monats) in den Nachmittagsstunden an Pappelstämmen in der Homburger Allee gefunden. Doch kam er auch bei hiesiger Stadt vor.

17. *Selenia Hb.*

414) *Illunaria* *Hb.* Einzeln, Gezogene Exemplare schon Ende März.

18. *Pericallia Stph.*

415) *Syringaria* *L.* Einzeln. 2 Generationen: in der 2. Woche Juni und Ende August (Rössler: „im Juli. Bei der Erziehung im Zimmer findet eine 2. Generation Ende August statt“).

19. *Himera Dup.*

416) *Pennaria* *L.* Die Raupe Ende Mai besonders häufig in der Homburger Pappelallee. Die frisch ausgegangenen Schmetterlinge werden im October zuweilen an den Stämmen sitzend gefunden. 1865 schon am 5. September im Freien.

20. *Crocallis Tr.*

417) *Fusciaria* *Scriba* (*Extimaria* *Hb.*). Selten.

418) *Elinguaria* *L.* Die Raupe im Mai einzeln an Heidelbeeren in Kiefernwäldern, sitzt bei Tage unbeweglich auf den Blättern oder wider die Stengel geschmiegt. Der Schmetterling von Mitte Juli bis in den August. Auch die braune Varietät (♂) wurde erzogen.

21. *Eurymene Dup.*

419) *Dolabra* *L.* Selten.

22. *Angerona Dup.*

420) *Prunaria L.* Die überwinterte Raupe hier ausschließlich an Heidelbeeren, von Ende April an. Die Schmetterlinge (♂) fliegen in der 2. Woche Juni bei Tage und werden aus Heidelbeeren aufgescheucht. Häufig. Die Varietät *Sordiata* Goetze (*Corylaria Thnbg.*) ist nie vorgekommen.

23. *Urapteryx Leach.*

421) *Sambucaria L.* Nicht häufig, bei Usingen öfter.

24. *Rumia Dup.*

422) *Crataegata L.* Fast selten. Die Raupe Ende Mai erwachsen an Schlehen, der Schmetterling im Juni. Bei Usingen häufig.

25. *Epione Dup.*

423) *Apiciaria S. V.* Einzeln. Die erwachsene Raupe Anfangs September an Weidenbüschen bei der Stadt, die Schmetterlinge (2. Generation) Ende des Monats. Die 1. Generation Anfangs Juli.

424) *Vespertaria L.* (*Parallelaria S. V.*) wurde mehrmals Mitte Juli Abends in Waldungen fliegend gefangen.

425) *Advenaria Hb.* Ende Mai und Anfangs Juni an geeigneten Orten (in Kiefernwäldern, deren Boden mit Heidelbeeren bewachsen ist) häufig.

26. *Hypoplectis Hb.*

426) *Adspersaria Fabr.* Nach Schmid im Taunus, ohne Angabe des Fundortes.

27. *Venilia Dup.*

427. *Macularia L.* häufig in der 2. Hälfte Mai.

28) *Macaria Curt.*

428) *Notata L.* 2 Generationen: Anfangs Juni und Mitte August, die 2. Abends an Haideblüthe. Einzeln.

429) *Liturata L.* Dieselben 2 Generationen, häufig in Kiefernwäldern, an deren Stämmen der Schmetterling bei Tage ruht. Die 2. Generation Abends an Haideblüthe.

Anmerkung. *Signaria Hb.* fliegt Anfangs Juni häufig bei Dickschied, im Amte Schwalbach, in allen Rothtannenwäldungen.

29. *Ploseria* B.

430) *Diversata* S. V. In den ersten warmen Tagen, oft schon Ende Februar, doch wird der Schmetterling frisch bis Ende April (am häufigsten im Anfang des Monats) gefunden. Bei Tage sitzt er in der Nähe von Aspenbüschen auf der Erde oder im Haidekraut verborgen, Abends fliegt er an Saalweidenblüthe. Einzeln.

30. *Hibernia* Latr.

431) *Rupicapraria* S. V. Gemein an Schlehenhecken bei der Stadt. Der Schmetterling sitzt mit Beginn der Nacht auf den Zweigspitzen der Hecken. Er erscheint mit dem Eintreten der Thauwitterung, oft schon während noch an einzelnen Stellen Schnee liegt; in gewöhnlichen Jahren von Mitte Februar bis Anfangs März. Bei der Zimmerzucht verlassen einzelne Exemplare schon Anfangs Januar die Puppe. Die Raupe Ende Mai an Schlehenhecken, bei Tage nur durch Klopfen zu erhalten, steigt Abends auf die Zweige.

432) *Bajaria* S. V. Die Raupe gleichzeitig mit der vorigen auf Schlehen, kann bei Tage mit dem Auge gesucht werden, weil sie meist oben auf den Zweigspitzen sitzt. Die Schmetterlinge erscheinen Ende October, die ♀♀ oft noch im November. Häufig.

433) *Leucophaearia* S. V. Von Ende Februar bis in den April, nicht häufig.

434) *Aurantiaria* Hb. Häufig in der 2. Hälfte October, besonders in der Homburger Pappelallee. Die frisch ausgegangenen Schmetterlinge ruhen in den Nachmittagsstunden an Pappelstämmen.

435) *Progemmaria* Hb. erscheint etwas später als *Rupicapraria*, Ende Februar und Anfangs März; doch werden einzelne Exemplare oft noch im April Abends an Saalweidenkätzchen gefangen. Häufig.

436) *Defoliaria* L. Gleichzeitig mit *Aurantiaria*, gemein: Ein dicht schwarzbraun bestäubter ♂, ohne jede Zeichnung der Flügel, wurde Mitte October in der Homburger Pappelallee unter der Stammart frisch entwickelt gefunden.

31. *Anisopteryx* Stph.

437) *Aceraria* S. V. Nicht häufig.

438) *Aescularia* S. V. Gleichzeitig mit *Progemmaria* nicht selten. Der Schmetterling ist auf dieselbe Weise wie *Rupicapraria* zu erhalten.

32. *Phigalia Dup.*

439) *Pilosaria S. V.* Die Raupe häufig.

33. *Biston Leach.*

440) *Stratarius Hufn.* (*Prodromaria S. V.*). Einzeln. Der Schmetterling wurde im Freien schon am 23. Februar (1867) gefunden.

Anmerkung. *Hirtarius L.* fehlt.

34. *Amphidasis Tr.*

441) *Betularia L.* Einzeln.

35. *Boarmia Tr.*

442) *Cinctaria S. V.* Einzeln, bei Tage an Baum- (Kiefern-)Stämmen, Abends zuweilen an Saalweidenblüthe.

443) *Rhomboidaria S. V.* Nicht häufig. Die Raupe fand ich im April mehrmals an *Sedum album*.

444) *Repandata L.* Die Raupe im Mai häufig an Heidelbeeren (an denen sie hier ausschliesslich leben dürfte). Die Schmetterlinge Mitte Juni, bei Tage an Kiefernstämmen ruhend. Eine sehr schöne männliche Varietät wurde 1867 erzogen. Die Oberseite aller Flügel ist dicht schwarz bestäubt, der Raum zwischen der scharf weissen Wellenlinie und dem Aussenrande dunkelschwarz, besonders auf den Vorderflügeln. Auch 2 weibliche Varietäten wurden erzogen, welche diesem ♂ sehr nahe kommen. Im Allgemeinen ist die Art sehr zu Abänderungen geneigt.

445) *Roboraria S. V.* Anfangs Juni (Rössler: Anfangs Juli) einzeln, gern in Kiefernwaldungen gleich der vorigen an Stämmen ruhend.

446) *Viduata S. V.* Anfangs Juni, selten, selbst an Gartenplanken bei der Stadt. Kommt nach Koch auch am Fusse des kleinen Feldberges (im Reichenbachsthale) vor.

447) *Lichenaria Hufn.* Die gern angestochene Raupe besonders zahlreich an den Flechten in der Ahornallee zwischen Homburg und Gonzenheim. 1868 fand ich bei Dickschied den Falter schon Anfangs Juni verfliegen.

448) *Crepuscularia S. V.* Von Ende März bis Mitte April (1. Generation) nicht selten an Kiefernstämmen, Abends auch an Saalweidenkätzchen und auslaufenden Birkenstöcken¹⁾.

¹⁾ Ich erhielt diese Art zahlreich in directen Zusendungen aus New-York.

449) *Consonaria Hb.* Einzeln. Die Puppe im ersten Frühjahr unter dem Moose am Fusse von Kiefernstämmen. Die Schmetterlinge von Mitte April bis Anfangs Mai, bei Tage an Kiefernstämmen.

450) *Luridata Bkh.* (*Extersaria Hb.*) Ende Mai, selten.

451) *Punctulata S. V.* Im April häufig an Kiefernstämmen in der Nähe von Birkenwäldungen.

36. *Sthanelia B.*

452) *Hippocastanaria Hb.* Einzeln. 2 Generationen: Ende April, Anfangs Mai und von Mitte Juli bis Ende August, die 2. Generation Abends an Haideblüthe.

37. *Gnophos Tr.*

453) *Obscurata S. V.* In manchen Jahren nicht besonders selten. Flugzeit Mitte August Abends an Haideblüthe.

454) *Ophthalmicata Ld.* Selten. Mitte Juli bei Tage an Baumstämmen.

455) *Dilucidaria S. V.* Jährlich einige Exemplare in der 2. Woche August Abends an Haideblüthe. 1865 schon Ende Juli verfliegen.

38. *Fidonia Tr.*

456) *Fusca Esp.* (*Concordaria Hb.*) wurde von Herrn Dahlem im Mai 1868 zahlreich auf dem Staufen (bei Eppstein) um blühende Ginsterbüsche getroffen.

457) *Limbaria Fabr.* (*Conspicuata S. V.*) Häufig in den Wäldern bei der Saalburg und jenseits des Gebirgs im ganzen Amte Usingen. Ende Juni, Anfangs Juli (Rössler: im Mai und Juli).

39. *Ematurga Ld.*

458) *Atomaria L.* Gemein.

40. *Bupalus Leach.*

459) *Piniarius L.* Gemein in mannigfachen Varietäten. Ueber den von dieser Art gezogenen Zwitter vgl. meinen Aufsatz in den Nass. Jahrbüchern, Heft 19 und 20, pag. 450.

41. *Thamnonoma Ld.*

460) *Wawaria L.* Nicht selten. Der Schmetterling von Mitte Juni an, 1865 schon am 30 Mai.

461) *Brunneata Thnbg.* (*Pinetaria Hb.*). Einzeln in der 2. Woche Juni an Orten, wo Heidelbeeren wachsen.

42. *Phasianae Dup.*

462) *Petraria Hb.* An geeigneten Stellen, besonders am Rande von Kiefernwäldern, wo die Nahrungspflanze der Raupe, *Pteris aquilina*, in Menge wächst, sehr häufig. Flugzeit in der 2. Woche Mai, sehr kurz. 1865 schon am 26. April.

463) *Clathrata L.* Nicht selten im Grase der Wiesen (Anfangs Mai und im Juli.)

43. *Aspilates Tr.*

464) *Gilvaria S. V.* Nach Koch im Juli und August bei Königstein, selten.

465) *Strigillaria Hb.* In der 2. Woche Juni einzeln an grasigen Waldstellen, wo der Schmetterling vom Boden aufgescheucht wird. In warmen Jahren erscheint er schon zu Ende Mai.

44. *Lythria Hb.*

466) *Purpuraria L.* Ende Juli und Anfangs August nicht selten auf trockenen Aeckern (Stoppelfeldern) und an Wegrändern. Die 1. Generation Mitte Mai. A. Schmid fand die Raupe an *Rumex acetosella*.

45. *Ortholitha Hb.*

467) *Plumbaria Fabr.* (*Palumbaria S. V.*). Gemein.

468) *Limitata Scop.* (*Mensuraria S. V.*). Im Waldgrase nicht selten (Juli).

469) *Moeniata Scop.* Gemein von Ende Juli bis Mitte August, bei Tage auf Haideflächen in *Erica* ruhend, Abends an den Blüten.

470) *Bipunctaria S. V.* Gemein, Abends an blühenden Disteln im Felde bei Bommersheim, an Haideblüthe nur als Seltenheit. Flugzeit Ende Juli und Anfangs August, 1865 schon am 6. Juli.

46. *Minoa B.*

471) *Murinata Scop.* (*Euphorbiata S. V.*). Gemein im Mai und Juli bis August in Wäldern, wo *Euphorbia cyparissias* wächst.

47. *Odezia B.*

472) *Chaerophyllata L.* In der 2. und 3. Woche Juni häufig auf Bergwiesen bei Falkenstein und im Reichenbachsthale.

48. *Anaitis B.*

473) *Praeformata Hb.* (*Cassiata Fr.*). Mitte Juli selten, Abends in Waldungen fliegend. Auch noch (wiewohl verflogen) an Haideblüthe.

474) *Plagiata L.* Einzeln. Ende Mai und Anfangs Juni auf Waldwiesen und von Ende Juli bis in den September. Die 2. Generation Abends an Haideblüthe.

49. *Chesias Tr.*

475) *Spartiata Füssly.* Häufig in den Wäldern nach der Saalburg zu, der Schmetterling an den Pfriemen von *Spartium scoparium* ruhend. Flugzeit von Ende September bis Mitte October.

50. *Lobophora Curt.*

476) *Sexalata Vill.* Selten.

477) *Halterata Hufn.* (*Hexapterata S. V.*). Nicht selten im April, bei Tage an Kiefernstämmen.

478) *Carpinata Blh.* (*Lobulata Hb.*). Je nach den Jahren in sehr verschiedener Häufigkeit, bei Tage an Kiefernstämmen und Abends an Saalweidenkätzchen. Erscheinungszeit Ende März und Anfangs April.

51. *Chimatobia Stph.*

479) *Brumata L.* Gemein.

52. *Triphosa Stph.*

480) *Dubitata L.* Fast selten.

52. *Eucosmia Stph.*

481) *Undulata L.* Einzeln in der 2. Woche Juni.

54. *Lygris Hb.*

482) *Prunata L.* (*Ribesiaria B.*). Häufig Ende Juni Abends an Hecken fliegend, in warmen Jahren 14 Tage früher. Die Raupe fand ich Ende Mai erwachsen an *Ribes*.

483) *Testata L.* (*Achatinata Hb.*). Einzeln in der 2. und 3. Woche August Abends an Haideblüthe, in warmen Jahren schon Ende Juli.

484) *Populata S. V.* Gemein in der 2. Woche Juni (später verflogen) in Kiefernwäldern, deren Boden mit Heidelbeeren bewachsen ist. Ich fand die Raupe, klein wie erwachsen (Rössler: bloss

in der ersten Jugend) an Heidelbeeren, am Stengel sitzend. Meist aber ruht sie an Grashalmen in der Nähe der Futterpflanze (ganz wie die Raupe von *Didymata*, mit der sie gleichzeitig gefunden wird).

55. *Cidaria* Tr.

485) *Pyraliata* S. V. Ende Juni selten, im Gebüsch am Rande von Waldwiesen.

486) *Fulvata* Forster. Selten. In warmen Jahren (z. B. 1865) schon Anfangs Juni, gewöhnlich gegen Ende des Monats.

487) *Ocellata* L. Nicht häufig, Ende Mai und von Ende Juli bis Mitte August, die 2. Generation Abends an Haideblüthe.

488) *Variata* S. V. 2 Generationen, Ende Mai und von Ende Juli bis in den September in allen Kiefernwaldungen, bei Tage an den Stämmen sitzend. Gemein in vielen Varietäten. Die schöne Abänderung von Rothtannen, die anderwärts als Stammart gilt und mir constant zu sein scheint, da ich an Rothtannen nie ein Exemplar der Stammart fing, kommt hier nicht vor, doch fand ich sie häufig im Amte Schwalbach.

489) *Juniperata* L. Ich fand den Schmetterling immer nur einzeln (Mitte October), vermuthlich weil er sich bei Tage tief in Wachholderbüschen verbirgt (Rössler).

490) *Siterata* Hufn. (*Psittacata* S. V.) Von Mitte September an, hier nur einzeln; der Schmetterling ruht bei Tage an Baumstämmen, Bretterwänden u. s. w. mit in die Höhe gehobenem Hinterleib, Abends fliegt er an Honig schwitzenden Gräsern. Am häufigsten wird er überwintert im April an Saalweidenblüthe getroffen.

491) *Miata* L. (*Coraciata* S. V.). Selten, im Spätherbst (gleichzeitig mit der vorigen) und überwintert im April an Saalweidenblüthe.

492) *Truncata* Hufn. (*Russata* S. V.). Die überwinterte Raupe wird von Ende April bis Mitte Mai an Heidelbeeren in Kiefernwaldungen gefunden. Der Schmetterling erscheint zu Anfang Juni (in warmen Jahren schon Ende Mai) und ruht bei Tage an Kiefernstämmen. Die 2. Generation im August. Ab. *Perfuscata* Hw. selten, mehrmals im August Abends an Haideblüthe gefangen.

493) *Olivata* S. V. Von Ende Juli bis Mitte August häufig an einer Stelle (in einem Kiefernwalde, am Waldrande). Der Schmet-

terling ruht bei Tage an Kiefernstämmen, Abends wird er an Haideblüthe gefangen.

494) *Pectinataria Füssly* (Miaria S. V.). In der 2. Woche Juni nicht selten in Kiefernwaldungen, deren Boden mit niederen Pflanzen bewachsen ist, an den Stämmen sitzend.

495) *Didymata L.* Ueber diese Species siehe meinen Aufsatz in den nass. Jahrbüchern, Heft 19 und 20, pag. 450 s.

496) *Fluctuata L.* Häufig.

497) *Montanata S. V.* Ende Mai sehr häufig an denselben Orten wie *Pectinataria*, an Stämmen ruhend. Die Raupe fand ich gleichzeitig mit der von *Ligustraria* (ihr sehr ähnlich) im April unter Nessel und Primeln auf dem Boden versteckt.

498) *Ferrugata L.* Gemein.

499) *Suffumata S. V.* In manchen Jahren nicht sehr selten. Der Schmetterling ruht Ende April und Anfangs Mai an Stämmen in lichten Kiefernwaldungen, wird aber selten rein erhalten.

500) *Quadrifasciata Hb.* Gegen Mitte April (Rössler: gegen Ende Mai), an schattigen Waldbächen, wo *Impatiens* wächst, lebhaft umherfliegend.

501) *Fluviata Hb.* wurde 1864 in 5 frischen Exemplaren (♂♂) vom 12.—22. September Abends an Honig schwitzenden Gräsern bei der Stadt gefangen, seit Zerstörung des Fundortes durch die Consolidation nur noch 1 Exemplar, welches bei Tage in einem Gartenlocale an einer Wand sass. 1 ♀ der 1. Generation fand Dr. Schüler in Höchst im Juni.

502) *Lignata Hb.* Mitte August Abends an Honig schwitzenden Gräsern auf sumpfigen Wiesen bei der Stadt, nicht häufig.

503) *Dilutata S. V.* Häufig im Spätherbst, bei Tage in Büschen und an Stämmen sitzend.

504) *Caesiata S. V.* wurde zweimal Ende Juni von Koch an einer Felswand bei Falkenstein ruhig sitzend gefunden.

505) *Galiata S. V.* wurde Ende Mai bei Königstein gefangen (Koch), sehr selten.

506) *Cuculata Hufn.* (*Sinuata S. V.*). Selten im Juli.

507) *Albicillata L.* Einzeln in der 2. Woche Juni (in warmen Jahren, z. B. 1865 und 1868, schon Ende Mai). Der Schmetterling ruht gern in Kiefernwaldungen, deren Boden mit Himbeeren bewachsen ist, an Stämmen.

508) *Hastata L.* Ende Mai (in warmen Jahren früher) nicht

selten in niederen Birkenwäldungen, auch aus Heidelbeeren, an denen die Raupe gefunden wurde, auffliegend.

509) var. (?) *Hastulata* *Hb.* Mitte Mai sehr selten im Gebirg (bei der hohen Mark). Beide Geschlechter wurden gefangen.

510) *Tristata* *L.* Nicht selten.

511) *Biriviata* *Bkh.* (*Alchemillata* *S. V.*). Ende Mai und im Juli nicht selten an Hecken und in lichtem Niederwalde.

512) *Alchemillata* *L.* (*Rivulata* *S. V.*). Ende Juli nicht selten an Bächen, wo die Nahrungspflanze der Raupe, *Galeopsis*, wächst und an lichten Waldstellen. Auch wird er Abends an Haideblüthe getroffen.

513) *Candidata* *S. V.* Fast selten in der 2. Woche Mai, bei Tage in lichten Wäldungen fliegend.

514) *Luteata* *S. V.* Anfangs Juni einzeln an Erlen.

515) *Obliterata* *Hufn.* (*Heparata* *S. V.*) Ende Mai nicht selten an Erlen.

516) *Albulata* *S. V.* Auf allen Wiesen der gemeinste Spanner. Flugzeit in der 2. und 3. Woche Mai.

517) *Bilineata* *L.* Gemein an Hecken und im Walde.

518) *Corylata* *Thunb.* (*Ruptata* *Hb.*) In der 3. Woche Mai, ziemlich selten.

519) *Elutata* *Hb.* Die Raupe Ende Mai sehr gemein zwischen zusammengesponnenen Heidelbeerblättern, selten an Saalweiden. Flugzeit Ende Juni und Anfangs Juli. 1865 schon am 7. Juni.

520) *Impluviata* *S. V.* Ende Mai und Anfangs Juni selten an Erlenstämmen im Walde.

521) *Silaceata* *Hb.* Nach Schmid im Taunns, ohne Angabe des Fundortes.

522) *Capitata* *H. S.* An gleichen Orten wie *Quadrifasciata*. Raupe im Juli und September an *Impatiens*, der Schmetterling Ende Mai und Anfangs Juni, die 2. Generation Anfangs August (Koch).

523) *Badiata* *S. V.* Je nach den Jahren in verschiedener Häufigkeit. Der Schmetterling von Ende März bis Mitte April Abends an Saalweidenblüthe.

524) *Derivata* *S. V.* Selten. Gleichzeitig mit der vorigen, bei Tage an Baumstämmen und Abends an Saalweidenblüthe.

525) *Chenopodiata* *S. V.* Ende Juli nicht selten in Gärten bei der Stadt.

56. *Eupithecia Curtis.*

526) *Castigata Hb.* In der letzten Hälfte Mai einzeln in lichten Kiefernwaldungen, an den Stämmen sitzend. Auch in Gärten bei der Stadt.

527) *Absynthiata L.* Selten im Juli.

528) *Helveticaria B.* Fast selten, Ende Mai. Die Raupe Anfangs August noch klein, in Wacholderbüschen, der Schmetterling in Kiefernwaldungen, wo Wachholder wächst.

529) *Satyrata Hb.* Nicht selten. Ich vermuthe 2 Generationen, da ich den Schmetterling, ausser im Mai, auch Anfangs September fand.

530) *Pimpinellata Hb.* Selten.

531) *Vulgata Hw. (Austeraria H. S.)* Ende Mai einzeln bei Tage an Gartenplanken, Abends an Hecken fliegend.

532) *Isogrammata Tr.* wurde von A. Schmid bei Königstein an *Clematis vitalba* einzeln gefunden.

533) *Tenuiata Hb.* Die Raupe im April in Saalweidenkätzchen.

534) *Indigata Hb.* Selten. Gegen Mitte Mai in lichten Kiefernwaldungen.

535) *Nanata Hb.* Einzeln. 2 Generationen, Mitte Mai und von Ende Juli bis Mitte August, die 2. Generation Abends an Haideblüthe.

Anmerkung. *Exiguata Hb.*, die bisher in Nassau nicht bekannt war, fing ich frisch am 15. Mai 1868 in Dickschied, Amts Schwalbach, Abends in meinem Garten bei dem Hause.

536) *Sobrinata Hb.* Die Raupe Ende Mai an Wachholderbüschen, besonders in Kiefernwaldungen, gemein. Der Schmetterling sitzt in der 2. und 3. Woche August (in warmen Jahren schon Ende Juli) Abends an Haideblüthe, mit zitternder Bewegung der Flügel.

537) *Pumilata Hb.* Häufig von Anfangs Juli bis Mitte August an Waldrändern, Abends an Haideblüthe fliegend. Bei Tage muss der Schmetterling sehr verborgen leben, da ich ihn nie habe finden können. Die Raupe soll in den Blüten kleiner Ginsterarten leben, die an den Fangorten zahlreich wachsen.

538) *Pusillata S. V.* fliegt den Mai hindurch in Rothtannenwaldungen, nicht häufig.

539) *Strobilata Hb.* Ende Mai in Rothtannenwaldungen, selten.

540) *Rectangulata* L. Einzeln in der 2. Woche Juni bei Tage an Baumstämmen und Gartenplanken. Die Varietät mit schwarzem Mittelfelde der Flügel selten.

541) *Debiliata* Hb. Vgl. über diese Species meinen Aufsatz in den nass. Jahrbüchern, Heft 19 und 20, pag. 451.

542) *Subfulvata* Hw. Von Ende Juli bis Mitte August (gezogene Exemplare früher) oft zahlreich Abends an Haideblüthe, aber nur selten rein.

543) *Centaureata* S. V. Einzeln im August Abends an Haideblüthe.

Endergebniss.

Nach den obigen Mittheilungen kommen in der Gegend von Oberursel vor:

Rhopalocera	84	Arten.
Heterocera		
I. Sphinges		
a. Sphingidae	15	} 28 "
b. Sesiidae	5	
c. Zygaenidae	8	
II. Bombyces	89	"
III. Noctuae	171	"
IV. Geometrae	172	"
	<hr/>	
Zusammen	544	Arten.

Zur Naturgeschichte von *Acidalia contiguaria* Hb.

von

A. Fuchs.

Herr Appellationsgerichts-rath Dr. Rössler hat in seiner im vorigjährigen Hefte dieser Jahrbücher erschienenen Arbeit über die Schmetterlinge Nassau's insbesondere die Acidalien ausführlicher behandelt und dem Entomologen sehr willkommene Beiträge zur Kenntniss dieser interessanten, aber äusserst schwierigen Gattung geliefert. Einzelne Species, die er selbst nicht zu beobachten Gelegenheit hatte, sind im Vergleich zu den andern kürzer behandelt, so z. B. die im Rheingau, und nach dem Rössler'schen Verzeichnisse bei Weilburg vorkommende *Acidalia contiguaria* Hb. Da ich diesen Spanner bereits öfter gezogen habe und auch gegenwärtig wieder Raupen besitze, so will ich, zur Ergänzung der Rössler'schen Arbeit, meine eigenen Beobachtungen über die Naturgeschichte desselben hier mittheilen.

Die Raupe ist schlank, gegen den Kopf hin zugespitzt, nach hinten verdickt. Grundfarbe hell veilgrau, Rückenlinie sepiabraun, breit, gegen die Mitte hin wenig erweitert, auf den letzten Ringen auffallend spitz zulaufend. Die Gelenkeinschnitte, besonders die mittleren, fein weisslich. An der Spitze der Gelenke stehen meist 6 Punkte: die beiden ersten, fein braun und oft undeutlich, innerhalb der Rückenlinie dicht nebeneinander, die 4 folgenden, je 2 auf einer Seite, zu beiden Seiten der Rückenlinie. Von ihnen treten namentlich die beiden letzten (scharf schwarz) deutlich hervor. Zeichnung oft undeutlich, selbst die Rückenlinie nicht immer scharf braun. Farbe zu beiden Seiten der Rückenlinie bedeutend heller, gelblich angeflogen, besonders in der Mitte der Gelenke unmittelbar nach den schwarzen Punkten. Keine deutlich begrenzten Rauten. Seitenkante ziemlich stark, gegen die Mitte der Gelenke, wo die feinen schwarzen Luftlöcher stehen, wulstig verdickt, von der Grundfarbe nicht verschieden. Feine, sehr regelmässige Querfalten der Haut. Kopf und Körpereude ziemlich dicht mit feinen Haaren besetzt, auch auf dem übrigen Körper hin und wieder feine Härchen.

Die Raupe sitzt in der Ruhe lang ausgestreckt, oft, besonders wenn sie an der Futterpflanze sitzt, mit den vorderen Füssen sich

anhaltend. Beunruhigt erhebt sie sich, ebenso wie Rössler von der Raupe der *Immutata* angeht, in Gestalt eines S. Noch stärker beunruhigt, schnellt sie mit dem Vorderkörper um sich und lässt sich sprungähnlich fallen.

Raupen von der verwandten *Immutata* besitze ich gegenwärtig nicht, um sie mit denen von *Contiguaria* zu vergleichen; jedoch scheinen sich nach der Rössler'schen Beschreibung der Raupe von *Immutata*, die Unterschiede wie folgt angeben zu lassen:

Körper bei *Contiguaria* nicht so lang gestreckt, wie bei der Raupe von *Immutata*, Bauch nicht dunkler als die Grundfarbe der Oberseite (bei *Immutata* dunkel schwarzgrau, viel dunkler als die Farbe der Oberseite), Seitenkante vorhanden (bei *Immutata* fehlend, der Körper rund wie Draht), die Rückenlinie breiter (wenn die Dimensionen in der Zeichnung No. 10 des Herrn Rössler richtig sind).

Die Raupe wird von April bis Mitte Mai an *Sedum album* zu Rüdesheim, welches daselbst an den Mauern der Weinberge in Menge wächst, gleichzeitig mit den Raupen von *Glaucinaria* und *Immutata*, aber immer nur einzeln und weniger häufig als *Glaucinaria* gefunden ¹⁾. Als besonders günstiger Fundort ist der sogenannte Kuhweg zu erwähnen.

Im Jahre 1868 fand ich am 5. und 6. Mai 4 Raupen; zwei davon waren noch ganz klein, die beiden andern nahezu erwachsen. Die Verpuppung der letzteren erfolgte bereits nach 8 Tagen. Der erste Schmetterling erschien am 2. Juni, während die beiden andern Raupen noch lebten ²⁾.

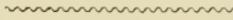
Die Zeichnung des Schmetterlings hat viele Verwandtschaft mit derjenigen von *Immutata*, weshalb auch Heinemann (Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, Band I, pag. 717) beide Arten unmittelbar nebeneinander stellt. Aber *Contiguaria* ist viel kleiner, ungefähr von der Grösse der *Incanaria*, die Grundfarbe gelblicher als bei *Immutata*, die 3 Querstreifen am gelben, dunkel angeflogenen Vorderrande verdickt und scharf schwarz. Sonst die Querstreifen meist undeutlich, die

¹⁾ Auch die Raupe von *Rhomboidaria* fand ich mehrmals zu gleicher Zeit an *Sedum album*.

²⁾ Herr Dr. Rössler vermuthet nach einer mündlichen Mittheilung 2 Generationen.

Wellenlinien sehr ungleich gezackt, gegen die Wurzel mit starken dunkeln Flecken ausgefüllt, von denen namentlich 2 Flecken in Zelle 3 und 4 scharf hervortreten. Franzen gelb.

Das von Heinemann l. c. angegebene Hauptunterscheidungsmerkmal, dass bei *Contiguaria* der 2. Querstrich vor dem Mittelpunkte stehe, während er bei *Immutata* hinter demselben hinlaufe, tritt bei meinen Exemplaren, deren Querstreifen sämmtlich sehr verloschen sind, nicht deutlich hervor.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1867-1868

Band/Volume: [21-22](#)

Autor(en)/Author(s): Fuchs A.

Artikel/Article: [Verzeichniss der Grossschmetterlinge, welche in der Gegend von Oberursel vorkommen. 203-263](#)